



SCHNEISINGEN



Einwohnergemeindeversammlung
vom 24. Mai 2013

Erläuterungen

zu den Traktanden

Anschliessend an die Versammlung sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Bemerkungen

- Die Einladungen wurden den Stimmberechtigten in Kurzversion mit separater Post zugestellt.
- Soweit zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, können diese in der Zeit vom **10. bis 24. Mai 2013** bei der Gemeindekanzlei während der ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Zudem stehen die Unterlagen in Form von Dateien auf der Homepage www.schneisingen.ch unter der Rubrik ‚Politik / Gemeindeversammlung‘ zur Verfügung.
- Die nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind ebenfalls freundlich eingeladen, als Gäste an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Traktanden

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012**
- 2. Rechenschaftsbericht 2012**
- 3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012**
- 4. Kreditabrechnung ,Instandstellung Gemeindestrassen 2010 - 2012‘**
- 5. Erweiterung Schulanlage Aemmert; Durchführung Gesamtleistungswettbewerb; Kredit Fr. 119'000**
- 6. Dringende Abwasser-Leitungssanierungen; Kredit Fr. 92'500**
- 7. Verschiedenes und Umfrage**

Berichte und Anträge

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012 kann auf der Homepage www.schneisingen.ch unter der Rubrik ‚Politik/Gemeindeversammlung‘ oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30.11.2012 wird genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2012

Der Rechenschaftsbericht 2012 kann auf der Homepage www.schneisingen.ch unter der Rubrik ‚Politik/Gemeindeversammlung‘ oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Zur Tätigkeit des Gemeinderats und der Verwaltung können auch an der Gemeindeversammlung Fragen gestellt werden.

ANTRAG

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderats über das Amtsjahr 2012 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012

Die Jahresrechnungen 2012 wurden termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnungen der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sowie tabellarische Darstellungen können Sie den separaten Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 entnehmen. Es wird eine Grobübersicht über die Rechnung abgegeben. Die Detailjahresrechnung liegt während der Aktenauflage zur Einsichtnahme auf und steht als Datei auf der Homepage www.schneisingen.ch, Rubrik ‚Politik/Gemeindeversammlung‘ zur Verfügung.

Die Finanzkommission wird anlässlich der Gemeindeversammlung Bericht erstatten und Antrag zur Rechnung 2012 stellen.

ANTRAG

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2012 wird genehmigt.

4. Kreditabrechnung ‚Instandstellung Gemeindestrassen 2010 - 2012‘

Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 220'000.

Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr. 212'032.45
./. bewilligter Kredit	Fr. 220'000.00
Kreditunterschreitung	Fr. 7'967.55

Bemerkungen

Die Instandstellungsarbeiten wurden gemäss dem detaillierten – als Grundlage für den seinerzeitigen Kreditbeschluss dienenden – Programm unseres Bauamtes ausgeführt. Lediglich ein Abschnitt an der oberen Bergstrasse konnte nicht wie vorgesehen instand gestellt werden. Dort waren die Schäden bereits so weit fortgeschritten, dass diese nur mit einer Totalsanierung der Strasse sinnvoll behoben werden können. Diese ist für das Jahr 2014 geplant.

Zurzeit präsentiert sich das Gemeindestrassennetz – mit wenigen Ausnahmen – in einem guten Zustand. Dieser kann mit dem laufenden Unterhalt sichergestellt werden.

ANTRAG

Die Kreditabrechnung ‚Instandstellung Gemeindestrassen 2010 - 2012‘ mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 7'967.55 wird genehmigt.

5. Erweiterung Schulanlage Aemmert; Durchführung Gesamtleistungswettbewerb; Kredit Fr. 119'000

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 hat den beantragten Baukredit für die Erweiterung der Schulanlage Aemmert über Fr. 2.3 Mio. zurückgewiesen. Der Gemeinderat wurde beauftragt, das Projekt mit 1) deutlich tieferen Kosten zu überarbeiten und 2) neue Architekten respektive Lösungen zu evaluieren.

Finanzrechtlich hat der Gemeinderat mit dem Rückweisungsbeschluss auch die Kompetenz zur Ausgabe der Finanzmittel erhalten, die zur entsprechenden Bearbeitung nötig sind. Die Behörde möchte davon jedoch nicht einfach Gebrauch machen, sondern der Gemeindeversammlung die Kosten weiterhin transparent vorlegen und sie über die nächsten Schritte abstimmen lassen.

Lösungsansatz / Kosten

Gemeinderat, Schulpflege und Baukommission haben sich in einem intensiven Prozess mit der Weiterbearbeitung des Projekts befasst. Wir prüften sämtliche Alternativen, wobei auch das Submissionsrecht und Urheberrecht beachtet werden mussten. Um beide Aspekte des Auftrags zu erfüllen, ist ein Gesamleistungswettbewerb (GLW) die zweckmässigste Möglichkeit: Er sieht einen Wettbewerb unter mehreren Totalunternehmern mit ihren Architekten vor. Dies ermöglicht uns die Auswahl unter verschiedenen Projekten mit dem Wissen um die Höchstkosten und Termine. Denn mit dem GLW reichen die Totalunternehmer verbindliche Projekte, Kostenvoranschläge, Werkverträge und Terminpläne ein. Wir ziehen also eine wichtige Phase des Projekts, die Ausschreibung, zeitlich vor. Ohne Rückweisung des Kredits wäre dies die nächste Etappe des Projekts gewesen. Die mit dem bisherigen Projektierungskredit gewonnenen Erkenntnisse, wie reduzierte Gebäudegrundfläche um 8 - 10 % bei gleichbleibenden Raumgrössen, einfachere Umgebungsgestaltung und Kostenermittlung im Wettbewerbsverfahren, bilden die Grundlage für den GLW. Gleichzeitig wurde auch die Möglichkeit einer späteren Aufstockung für ein Klassenzimmer verlangt. Im GLW werden voraussichtliche Gesamtkosten von maximal Fr. 1.7 Mio. (inkl. Nebenkosten für Gebühren, Baubewilligung, Ausstattungen usw.) als Ziel vorgegeben. Die Durchführung dieses Verfahrens wird durch ein spezialisiertes, unabhängiges Unternehmen begleitet und beinhaltet folgende Schritte und Kosten:

Leistung / Prozessschritt	Kosten (Fr.)
Grundlagen <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen für Wettbewerb erarbeiten	Pauschal 3'000.00
Präqualifikation <ul style="list-style-type: none">• Diverse Sitzungen und Besprechungen zur Klärung der Wettbewerbsgrundlagen• Programm entwerfen und bereinigen• Fachpreisrichter anfragen und bestimmen• Terminprogramm ausarbeiten• Jeder Totalunternehmer/Architekt kann Unterlagen eingeben• Vorprüfung der Präqualifikation mit Bericht (bis 15 Eingaben)• Preisgericht wählt 3 - 5 Teilnehmende aus• Sitzung mit Preisgericht• Bericht 'Präqualifikation' erstellen	Pauschal 17'000.00
Gesamleistungswettbewerb unter Totalunternehmern <ul style="list-style-type: none">• Programm mit Zuschlagskriterien entwerfen und bereinigen• Werkvertragsentwurf erstellen• Terminprogramm ausarbeiten• Die auserwählten Totalunternehmer bearbeiten die Aufgabe• Vorprüfung der 3 - 5 Projekte und Offerten der TU (mit Werkvertragsvergleich, vergleichbare Kostenaufstellung, Zahlungsplanvergleich und Bewertungsentwurf)• Sitzungen mit Preisgericht und Gemeinderat• Bericht 'Gesamleistungswettbewerb' erstellen• Diverse Verhandlungen mit Totalunternehmer führen• Werkvertrag und Leistungsverzeichnis bereinigen	Pauschal 50'000.00
Diverses / Drittleistungen <ul style="list-style-type: none">• Modelle	5'000.00

• Abgeltung Preisgerichtsmitglieder	5'000.00
• Gesamtpreisumme für Totalunternehmer	25'000.00
• Notar und Anonymitätsprüfung	1'000.00
• Diverses (z.B. Inserate usw.); Unvorhergesehenes	4'000.00
Zwischentotal	110'000.00
8 % MwSt	9'000.00
Total	119'000.00

Zeitprogramm

Auch bei einem straff gehaltenen Terminprogramm wird es nicht möglich sein, das neue Gebäude auf August 2014, Schulbeginn der ersten 6. Klasse, zu beziehen. Wir gehen gegenwärtig von einem Provisorium von rund sechs Monaten aus. Um die Zeit effizient zu nutzen, hat der Gemeinderat den ersten Prozessschritt (Präqualifikation für die Auswahl der Totalunternehmer/Architekten) bereits eingeleitet, macht aber die Fortsetzung des Gesamtleistungswettbewerbs von der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung abhängig. Die weiteren Schritte präsentieren sich wie folgt:

24. Mai	Kreditvorlage Gesamtleistungswettbewerb an Gemeindeversammlung
Ende Mai	Eingang Präqualifikationseingaben
Anfang Juni	Auswertung durch externes Unternehmen
Mitte Juni	Sitzung Preisgericht; Auswahl von 3 - 5 Totalunternehmerteams
Anfang Juli	Zustellung Programm an Totalunternehmerteams
Anfang September	Abgabe Gesamtleistungswettbewerb
Ende September	Vorprüfung und Beurteilung durch Preisgericht
Mitte Oktober	Verabschiedung Baukreditvorlage durch Gemeinderat
29. November	Vorlage Baukredit an Gemeindeversammlung

Ziel

Mit diesem Vorgehen kann der November-Gemeindeversammlung ein unter Wettbewerbsbedingungen erkorenes Projekt vorgelegt werden. Es liegt dann bereits ein komplett ausgearbeitetes Projekt mit Totalunternehmervertrag, verbindlichem Kostendach und fixen Terminen vor.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 119'000 für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs zur Erweiterung der Schulanlage Aemmert wird genehmigt.

6. Dringende Abwasser-Leitungssanierungen; Kredit Fr. 92'500

Ausgangslage

Die Auswertung der in den Jahren 2009 bis 2011 durchgeführten Kanalfernsehaufnahmen zeigte an verschiedenen Stellen unseres Abwasser-Leitungsnetzes dringenden Sanierungsbedarf auf.

Sanierungsbedarf

Sandbuckstrasse (KS 291 – KS 290)

Das PVC-Rohr (DN 125) ist eingedrückt und konnte nicht mit dem TV befahren werden. Der Mindestdurchmesser von DN 250 für Schmutzwasserleitungen wird zudem unterschritten und verringert sich durch die Deformation zusätzlich. Dieser Abschnitt muss erneuert werden.

Dorfstrasse (KS 36 – KS 35)

In diesem Abschnitt (DN 800) wurde eine Spriesswinde festgestellt, an welcher sich Gegenstände verfangen. Um weitere Verstopfungen zu vermeiden, muss diese Spriesswinde entfernt werden. Vor der Beseitigung muss geprüft werden, ob darüber liegend eine schwere Last positioniert ist, woraus neue Massnahmen abgeleitet werden müssten.

Im Zuge dieser Massnahmen kann die Reparatur des gesamten Abschnitts mittels Roboter ebenfalls erledigt werden.

Brüelwise/Ziegleren (KS 247 – KS 247a)

Das Rohr ist vor dem KS 247a eingebrochen und muss erneuert werden. Zudem besteht die Haltung aus undichten NBR-Rohren und müsste deshalb mittels Inliner saniert werden. Da der Abschnitt unter einem Haus verläuft, muss er gemäss GEP-Massnahmenplan ausser Betrieb genommen und der KS 247 an die Leitungen der Dorfstrasse angeschlossen werden.

Brüelwise/Ziegleren (KS 247a – KS 247b)

Das Rohr ist an zwei Stellen eingebrochen. Die Haltung muss erneuert werden.

Kosten

Die Kostenschätzung der Porta Nord AG präsentiert sich wie folgt:

Sandbuckstrasse (KS 291 – KS 290)	Fr.	25'000.00
Dorfstrasse (KS 36 – KS 35)	Fr.	12'500.00
Brüelwise/Ziegleren (KS 247 – KS 247a)	Fr.	42'600.00
Brüelwise/Ziegleren (KS 247a – 247b)	Fr.	<u>12'400.00</u>
Total	Fr.	<u>92'500.00</u>

Finanzplanung

Das vorliegende Kreditbegehren muss zufolge Dringlichkeit neu in die Finanzplanung der Abwasserentsorgung aufgenommen werden.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 92'500 für dringende Abwasser-Leitungssanierungen wird genehmigt.

7. Verschiedenes und Umfrage

Unter diesem Traktandum kann jede/r die Gemeindeversammlung besuchende Stimmberechtigte sein Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 30. NOVEMBER 2012

Zeit und Ort:	20.00 Uhr, Aemmertsaal
Vorsitz:	Claudia Graf, Gemeindeammann
Protokoll:	Beat Rohner, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Sibylle Müller Regula Schwitter
Stimmberechtigte laut Stimmregister:	966
Quorum für endgültige Beschlüsse (1/5):	194
Anwesend (abgegebene Stimmrechtsausweise):	160
Beteiligung:	16.6 %

Die Versammlung kann keine endgültigen Beschlüsse fassen.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung schriftlich die Urnenabstimmung verlangt werden.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1.6.2012
2. Erweiterung Schulanlage Aemmert; Kredit Fr. 2'300'000.--
3. Kreisschule Surbtal; ICT-Ausrüstung; Kredit Gemeindeanteil Fr. 50'000.--
4. Wohnen im Alter; Anschubfinanzierung; Kredit Fr. 50'000.--
5. Prüfung verkehrsberuhigende Massnahmen; Projektierungskredit Fr. 25'000.--
6. Gemeindeverband ‚Bevölkerungsschutz Zurzibiet‘; Genehmigung Satzungen
7. Unterhaltsreglement Meliorationswerke; Totalrevision
8. Voranschlag 2013 mit Steuerfuss von 115 % (Eventualantrag bei Ablehnung Trakt. 2: 112 %)
9. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Claudia Graf eröffnet die Gemeindeversammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Als Gäste kann sie als Rita Horber, als Vertreterin der Schulleitung, Schulsekretärin Astrid Barben (mit Ehemann) und Robert Sellaro begrüssen. Ebenso begrüsst sie namentlich alle JungbürgerInnen im Kreis der Stimmberechtigten.

Nach einem Hinweis auf die ordnungs- und termingerechte Einladung sowie die Möglichkeit zur Akteneinsicht geht sie zur Behandlung der traktandierten Geschäfte über.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2012

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2012 konnte bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2012 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Diskussionslos wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

2. Erweiterung Schulanlage Aemmert; Kredit Fr. 2'300'000.--

Ausgangslage

Nachdem die Aargauer Stimmberechtigten der Harmonisierung der Schulstrukturen zugestimmt haben, wird auf das Schuljahr 2014/15 die Primarschule auf sechs Jahre verlängert und die Oberstufe auf drei Jahre verkürzt werden. Unsere Schulanlage muss ab dann eine Klasse mehr aufnehmen können.

Diesbezüglich hat die Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 bereits einen Projektierungskredit von Fr. 50'000.-- gesprochen. In der Folge wurde der BEM-Architekten AG, Baden, ein Projektauftrag erteilt und gleichzeitig eine Baukommission bestellt. In kurzer, aber intensiver Arbeit wurde das Projekt zur Vorlagereife gebracht und eine Kostenschätzung (+/- 15 %) erstellt.

Geprüfte Varianten

Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden

Dieser Lösungsansatz konnte, gemäss Abklärungen mit dem Kanton, aufgrund konzeptioneller und pädagogischer Grundsätze nicht weiterverfolgt werden. Die Kinder können nicht 5 Jahre an einem Ort die Schule besuchen und dann für das für die Oberstufenzüge entscheidende 6. Jahr an einen anderen Schulort wechseln. Die Betreuung und Beurteilung – durch neue Lehrpersonen und lediglich innerhalb eines Beobachtungszeitraums von wenigen Monaten – wäre sonst nicht schülerzentriert und umfassend möglich.

Erweiterung bestehendes Schulhaus

Das bestehende Schulhaus würde um vier Achsen erweitert und die Pausenhalle abgebrochen.

Vorteile:

- Einfache Gebäudeform
- Alle Nutzungen in einem Haus

Nachteile:

- Abbruch Pausenhalle
- Kein gedeckter Aussenraum mehr vorhanden
- Keine Erweiterungsmöglichkeit
- Grössere Umbauarbeiten an den bestehenden Bauten notwendig
- Neuer Zugang zum Parkplatz und den Aussenanlagen notwendig

Abgewinkelter Kopfbau

Das bestehende Schulhaus würde durch einen abgewinkelten Kopfbau ergänzt. Die Pausenhalle müsste teilweise abgebrochen werden.

- Vorteile:
- Alle Nutzungen in einem Haus
 - Zugang zum Parkplatz und den Aussenanlagen bleibt bestehen
 - Nur Teilabbruch der Pausenhalle notwendig

- Nachteile:
- Komplexes Volumen
 - Grössere Umbauarbeiten an den bestehenden Bauten notwendig
 - Verschlechterung Belichtung des bestehenden Schulhauses

Erweiterungsbau im rechten Winkel zur Pausenhalle

Der Erweiterungsbau wird als eigenständiges Gebäude im rechten Winkel zur Pausenhalle auf dem Pausenplatz integriert.

- Vorteile:
- Pausenhalle kann bestehen bleiben
 - Keine Umbauarbeiten am bestehenden Gebäude
 - Einfaches, optimiertes Volumen möglich
 - Zusätzlich nutzbarer Raum im bestehenden Schulhaus

- Nachteile:
- Nutzungen auf zwei Gebäude verteilt
 - Pausenplatzneugestaltung notwendig

Aufgrund einer umfassenden Prüfung, und basierend auf den Zielen des Leitbildes sowie den Ergebnissen der Zukunftskonferenz 2010/11, haben Baukommission und Gemeinderat beschlossen, die letztgenannte Variante umzusetzen.

Beschrieb des gewählten Projekts

Der neue freistehende zweigeschossige Erweiterungsbau wird im rechten Winkel zur Pausenhalle auf dem Pausenplatz integriert. Im Erdgeschoss liegen die multifunktionalen Räume der Tagesstrukturen und für Vereine, welche sich direkt zum Pausenplatz öffnen. Im Obergeschoss befinden sich das Lehrerzimmer und die Räume der Schulleitung, welche aus dem bestehenden Schulhaus ausgelagert werden müssen. Das Gebäude wird in ressourcenschonender Holzelementbauweise erstellt und kann bei Bedarf später mit einem weiteren Geschoss aufgestockt werden. Der Pausenplatz erhält bei gleichbleibender Fläche eine neue Gestalt und wird an südwestlicher Lage durch den Neubau präzise gefasst. Mit den Tagesstrukturen wird ihm eine zusätzliche Nutzung zugeordnet. Der neue Freiraum wird in attraktiver Weise belebt.

Kosten

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

BK P	Arbeitsgattung	Kosten (Fr.)
1	Vorbereitungsarbeiten	75'300
2	Gebäude	1'810'200
4	Umgebung	205'500
5	Baunebenkosten	138'500
6	Übriges (Projektierungskredit)	./ 50'000

9	Ausstattung	90'500
	Totalkosten (inkl. MwSt)	2'270'000

An die Kosten für die Bereitstellung von Schulräumen richtet der Kanton seit einigen Jahren keine Subventionen mehr aus.

Finanzierung

Durch diese Investition würde unsere Gemeinde in eine zu lange Phase der Überschuldung geraten. Daher, aber auch aufgrund eines weiteren Anstiegs der gebundenen Ausgaben in verschiedenen Bereichen, ist eine Steuerfusserhöhung um 3 % unerlässlich.

Folgekosten

Die diesbezügliche Analyse hat gezeigt, dass ein Grossteil der jährlichen Folgekosten durch die eingesparten Schulgelder an die Kreisschule Surbtal gedeckt werden können.

Weiteres Vorgehen

Bei Genehmigung des Kredites durch die Gemeindeversammlung und nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses werden die Arbeiten durch die Baukommission und die Architekten unverzüglich wieder aufgenommen. Es erfolgen dann Projektbereinigungen und –detaillierungen, das Baubewilligungsverfahren, die Ausführungsplanung und die Submission. Die Bauarbeiten sollten im Sommer/Herbst 2013 begonnen werden können. Fertigstellung und Bezug sind auf ca. Juni 2014 vorgesehen.

Gesamtheitliche Betrachtung

Die Volksschule legt die Grundlage der Bildung. Sie trägt nicht nur wesentlich zur Entwicklung der einzelnen Menschen, sondern auch zum Wohlstand unserer Gesellschaft bei. Diese wie auch die Wirtschaft waren in den letzten Jahren einem starken Wandel ausgesetzt. Als Folge davon hat sich auch die Volksschule verändert (z.B. Qualitätsmanagement, Schulleitungen, Englisch auf Primarstufe, integrierte Heilpädagogik usw.). In einer sich stark verändernden Umwelt ist kontinuierlicher Fortschritt für ein erfolgreiches Wirken unerlässlich. Daher muss sich auch die Primarschule in unserem Dorf weiter entwickeln. Das vorliegende Bauprojekt ist ein weiterer Schritt, um die dafür notwendigen räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen auf längere Sicht zu schaffen. Überdies entspricht es auch der übergeordneten Zielsetzung im Leitbild unserer Gemeinde, welche eine bestmögliche Stärkung des Schul- und Bildungsstandorts anstrebt.

Die neu zu schaffenden Räume für die schulischen Tagesstrukturen können auch durch die Dorfvereine sowie für kulturelle Veranstaltungen benützt werden. Damit entsteht durch dieses Projekt ein weiterer Mehrwert für unser Dorf.

Gemeinderätin Susanne Frei hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext Folgendes fest:

Zu diesem Traktandum fand bereits am 15.10.2012 eine Informationsveranstaltung statt. Mit der im Vorlagetext erwähnten Umstellung wird es im Schulhaus Aemmert eng, fehlt uns doch das Klassenzimmer der sechsten Klasse. Das eigentliche Schulzimmer wird im Moment als Bibliothek, Lehrervorbereitungs- und Lehreraufenthaltsraum benutzt. Um das Zimmer wieder dem eigentlichen Zweck zuzuführen, muss Raum für Lehrervorbereitung, Lehreraufenthalt, Sekretariat und Schulleitung generiert werden. Weil das vor rund 40 Jahren gebaute Schulhaus für diese Entwicklung keine Raumressourcen mehr freigibt, wurde schnell klar, dass neuer Raum gebaut werden muss.

Folgende Themen aus der Zukunftskonferenz und dem Leitbild bildeten u.a. die Grundlagen für das Raumprogramm:

- Die Schulraumplanung hat sich rechtzeitig den neuen Rahmenbedingungen anzunehmen
- Die Realisierung eines Vereinslokals in der Schulanlage sollte geprüft werden
- Die Gemeinde betreibt eine familienfreundliche Bau-, Wohnraum- und Infrastrukturpolitik
- Schneisingen als Bildungsstandort soll erhalten und bedarfsgerecht gestärkt werden

Wenn wir als Dorf attraktiv sein wollen, drängt sich gleichzeitig die Integration der Tagesstrukturen auf. Im Moment sind diese provisorisch im Gemeindehaus untergebracht. Das Raumprogramm wurde vom Kanton als sehr weitsichtig und angemessen beurteilt.

Aufgrund einer umfassenden Prüfung und basierend auf den Zielen des Leitbildes sowie den Ergebnissen der Zukunftskonferenz 2010/2011 haben Baukommission und Gemeinderat beschlossen, die nun beantragte Variante umzusetzen.

Zu den Kosten:

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um Schulräume. D.h. es bestehen nur hohe funktionale Räume, keine Unterkellerung oder Nebenräume, die die Kosten mindern würden. Es sind gegen den Pausenplatz grosse Fensterfronten zu Gunsten des Lichteinfalles geplant. Minergiestandard mit kontrollierter Lüftung und verschärfte Energievorschriften lassen nur bedingt eine günstige Materialisierung zu. Die vorliegenden Zahlen basieren also auf einer Kostenschätzung von Architekt und Ingenieuren und nicht auf Offerten der einzelnen Arbeiten. Die Ausschreibung der Arbeiten und damit auch das „Spielen des Marktes“ wird erst nach einer Genehmigung des Kredites erfolgen können.

DISKUSSION

Sepp Busslinger: Ist der geplante Neubau behindertengerecht vorgesehen? Er konnte in den Unterlagen nichts feststellen. Aus seiner Sicht ist das rechtlich zwingend.

Er sieht auch den Sinn einer abgesetzten Baute nicht. Das macht den Betrieb deutlich komplizierter. Andere Varianten wären aus seiner Sicht auch günstiger zu realisieren.

Gemeinderätin Susanne Frei: Das Thema wurde in der Baukommission besprochen. Das Treppenhaus ist für einen allenfalls nötigen Treppenlift vorbereitet.

Baukommission und Gemeinderat haben sich aufgrund einer Abwägung der Vor- und Nachteile für einen abgesetzten Neubau entschieden.

Bruno Wenzinger: Der beantragte Kredit ist deutlich zu hoch. Er stellt daher folgende **Anträge: Rückweisung** mit Kostendach Fr. 500'000.-- und **geheime Abstimmung**.

Andreas Meier ist keinesfalls gegen die Schulhauserweiterung. Auch den effektiven Raumbedarf kann er nicht final beurteilen. Die Investitionssumme ist jedoch deutlich zu hoch. Das Projekt muss wesentlich günstiger realisiert werden können. Der Kubikmeterpreis im vorliegenden Projekt liegt bei rund Fr. 1'400.--. Für Bürogebäude sind z.B. rund Fr. 550.--/m³ üblich. Das Honorar des Architekten ist mit Fr. 335'000.-- horrend hoch. Zusammen mit den Fachplanern beträgt das Honorar über Fr. 400'000.--. Er erachtet die Verwendung von einheimischem Holz als sinnvoll. Weitere Positionen sind nochmals kritisch zu hinterfragen (z.B. die kontrollierte Lüftung usw.).

Auch seine Rückfragen bei verschiedenen Baufachleuten haben bestätigt, dass der Preis zu hoch ist. Ebenso müssten mehrere Architekten einbezogen werden. Er stellt daher einen **Rückweisungsantrag** mit folgenden Zielen: Deutlich tiefere Kosten und Evaluation anderer Architekten.

Gemeinderätin Susanne Frei betont nochmals, dass es sich bei den Kosten um Schätzungen handelt. Es wurden noch keine verbindlichen Offerten eingeholt.

Sepp Busslinger: Wieso wurde nicht bei anderen Gemeinden mit vergleichbaren Projekten im Kanton nachgefragt?

Gemeinderätin Susanne Frei: In Endingen wurde eine Schulbaute mit einem doppelt so grossen Raumprogramm mit einem Kredit von 4.1 Mio. Franken genehmigt. Im Rahmen der Bauausführung konnte dieser Kreditrahmen absolut eingehalten werden.

Lucia Gillessen: Für Vereine und Kultur sind grosse Räume nötig. Werden die beiden Räume für die Tagesstrukturen so flexibel vorgesehen?

Gemeinderätin Susanne: Ja. Beide Räume sind lediglich durch eine Schiebewand getrennt und können nötigenfalls zusammengefügt werden.

Hermann Wyss unterstützt den Antrag von Andreas Meier. Das Projekt muss noch seriöser geprüft werden.

Hansjürg Etter, Architekt: Aus zwei Hauptgründen hat man sich für einen separaten Neubau entschieden: Eine östliche Erweiterung des bestehenden Schulhauses hätte grosse statische Probleme in den darunterliegenden Räumen der Hauswartung und somit auch entsprechende Mehrkosten ausgelöst. Zudem bekommt man damit im bestehenden Schulhaus einen zusätzlichen Raum, welcher sonst als Korridor zur Erschliessung des Neubauteils verloren gegangen wäre.

Je grösser ein Gebäude ist, desto günstiger wird der Kubikmeterpreis. Der im Projekt ausgewiesene Kubikmeterpreis basiert auch auf Abklärungen mit Spezialplanern und wurde mit anderen Projekten verglichen.

Der für die durchgehende Behindertengerechtigkeit notwendige Treppenlift ist derzeit nicht in der Kostenschätzung enthalten, hat aber von der Kostenhöhe her durchaus noch Platz darin. Im Erdgeschoss wurde ein behindertengerechtes WC vorgesehen.

Miroslav Zimmer: Fast 40 % des Grundrisses fallen für Korridor und Treppenhaus weg. Das Projekt muss auch behindertengerecht sein. Aus seiner Sicht gibt es viel bessere Lösungen.

Gerda Krauss: In der Schulanlage sind schon Küchen vorhanden, wieso braucht es nochmals ein Küche in diesem Projekt?

Gemeinderätin Susanne Frei: Die Tagesstrukturen würden eine Minimalstandard-Küche mit Industriegeschirrspülmaschine erhalten. Das Essen wird extern angeliefert. Die Küche muss zudem nah bei den Tagesstrukturen untergebracht sein.

Gemeinderätin Susanne Frei zur Frage: Warum nur ein Architekt? Der Zeitdruck sowie der gesprochene Projektierungskredit von Fr. 50'000.-- liessen keinen Wettbewerb zu. Ein Wettbewerb hätte zudem einen Projektierungskredit von über Fr. 100'000.-- erfordert.

Bruno Wenzinger: Architekturbüros aus dem Dorf waren betroffen darüber, nicht einmal angefragt worden zu sein.

Gemeindeammann Claudia Graf: Wir haben bis August 2014 eine Aufgabe zu lösen. Sie spürt aus der Versammlung, dass ihr die Schule wichtig ist und dass sie auch – analog der Zukunftskonferenz – den Schul- und Bildungsstandort stärken möchte. Offenbar werden jedoch die Kosten als deutlich zu hoch empfunden.

Der Gemeinderat hat sich damit natürlich auch intensiv auseinander gesetzt. Wenn wir jedoch unseren Überzeugungen treu bleiben und qualitativ gut bauen möchten (u.a. Minergiestandard, einheimisches Holz usw.) sind damit auch entsprechende Kosten verbunden.

Sämtliche Kosten basieren auf Schätzungen. Auch diejenigen des Architektenhonorars. Der Wettbewerb würde jedoch natürlich nach Kreditsprechung noch zum Tragen kommen. Auch dem Gemeinderat liegt viel an einer möglichst kostengünstigen Realisierung.

Anhand von Zahlenbeispielen zeigt sie auf, welche Auswirkungen die beantragte Steuerfusserhöhung für einzelne Einkommensstufen hätte.

Mit den beiden Votanten, welche Rückweisungsanträge gestellt haben, wird deren Behandlung geklärt (siehe nachstehende Formulierung).

Schluss der Diskussion.

ABSTIMMUNG ÜBER ANTRAG ‚GEHEIME ABSTIMMUNG‘

Der Antrag erhält nur ganz vereinzelte Stimmen und wird klar abgelehnt.

ABSTIMMUNG RÜCKWEISUNGSANTRÄGE

Die von Andreas Meier und Bruno Wenzinger gestellten Rückweisungsanträge mit den Aufträgen, das Projekt mit deutlich tieferen Kosten zu überarbeiten und neue Architekten zu evaluieren, wird in offener Abstimmung mit 147 JA zu 10 NEIN angenommen.

Das Geschäft wird somit an den Gemeinderat zur Weiterbehandlung zurückgewiesen. Eine Abstimmung über den materiellen Antrag des Gemeinderates entfällt.

3. Kreisschule Surbtal; ICT-Ausrüstung; Kredit Gemeindeanteil Fr. 50'000.--

Ausgangslage

Die Informatikmittel an den beiden Schulstandorten wurden in der Vergangenheit sehr heterogen und ohne Gesamtkonzept angeschafft. Dementsprechend kosten- und arbeitsintensiv ist auch der Unterhalt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (englisch: ICT). Das Departement Bildung Kultur Sport (BKS) des Kantons Aargau schreibt den Einsatz von Informatikmitteln im Unterricht vor. Zudem ist es zunehmend wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der Informatik-Anwendung erlernen. Im Unterricht werden zunehmend Informatikmittel eingesetzt, als methodische Unterstützung bei der Erarbeitung und Vermittlung des Schulstoffes. Und nicht zuletzt sind im Bereich der Schuladministration die Anforderungen an die Informatik gestiegen. Im Jahre 2009 hatten sich Kreisschulpflege und Vorstand erstmals intensiv mit der Ausarbeitung eines einheitlichen Informatik-Konzeptes (ICT-Konzept) befasst. Dabei wurde festgestellt, dass der aktuelle Zustand der Informatik desolat und eine erste Etappe von Investitionen dringend notwendig war. Konkret mussten diese Ausgaben getätigt werden, ohne dass ein Gesamtkonzept vorlag.

Folgende Ausgaben wurden im Zeitrahmen 2009/11 – als Vorinvestition zur Umsetzung des ICT-Konzeptes – getätigt:

Anschaffung von Laptop, PC, Server – als Ersatz für alte und nicht mehr einsatzfähige Hardware	Fr. 145'000
Verkabelung der beiden Schulhäuser	Fr. 65'000
	Fr. 210'000

In der Zwischenzeit wurde mit externer Unterstützung das eigentliche ICT-Konzept erarbeitet.

Zielsetzungen gemäss ICT-Konzept

Die Schulzimmer pro Standort werden untereinander verknüpft um den heutigen Lernmethoden gerecht zu werden, die administrativen Arbeiten einfacher zu erledigen und die Zugriffsberechtigungen von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern zu verwalten.

Folgende Ausrüstungen sollen gemäss Konzept vorhanden sein:

Klassenzimmer	<i>Je 5 Notebooks, davon 1 Notebook für die Lehrperson, 1 Drucker und 1 Beamer</i>
Informatikzimmer (eines pro Schulhaus)	<i>Je 25 bzw. 26 PC bzw. Notebooks, 1 Drucker, 1 Scanner, 1 Beamer</i>
Lehrerzimmer, Vorbereitungs- zimmer	<i>Je Standort 3 Notebooks, 2 Drucker, 1 Scanner, 1 Beamer</i>
Fachzimmer	<i>1 PC pro Zimmer, 1 Drucker und 1 Beamer</i>
Schulleitung	<i>Je Schulleiter 1 Notebook mit Dockingstation, 1 Drucker und 1 Beamer</i>
Sekretariat	<i>Pro Standort 1 Notebook mit Dockingstation, 1 Drucker, 1 Scanner</i>
Schulhaus	<i>Pro Standort ein Server</i>

Die Umsetzung der letzten Etappe – mit Kosten von Fr. 390'000 – sollte, nach Rechtskraft der Gemeindeversammlungsbeschlüsse, realisiert und bis Ende April 2013 abgeschlossen werden.

Die Informatikmittel haben, wie in allen anderen Einsatzbereichen, eine Lebensdauer von rund fünf Jahren. Das Konzept stellt eine sinnvolle Ablösung sicher.

Weiter werden im ICT-Konzept die Wartung und der Unterhalt der Gerätschaften, die Verwaltung und die Zuständigkeiten, etc. geregelt und die Kosten entsprechend optimiert.

Mit der anstehenden 2. Etappe von Fr. 390'000 sind folgende Ausgaben geplant:

Kostenart (inkl. MwSt)	einmalig (Fr.)	jährlich (Fr.)
Softwarelizenzen	0	0
Dienstleistungen	67'200	0
Infrastruktur: Server/Netz	35'500	0
Infrastruktur: Arbeitsplätze	209'000	2'300
Wartung	0	22'100
Personal (ohne MwSt)	0	15'000
Weitere Leistungen	18'300	0
Schätzungsdifferenz	60'000	0
Total (inkl. MwSt)	390'000	39'400

Kostenteiler

Die Investitionen werden auf die Verbandsgemeinden, basierend auf den durchschnittlichen Schülerzahlen der letzten fünf Jahre, aufgeteilt:

	Anteil	Gesamt-Investitionen	Verbleibender Kostenanteil
Tegerfelden	10.83 %	Fr. 64'980	Fr. 42'248
Unterendingen	6.11 %	Fr. 36'660	Fr. 23'847
Endingen	22.10 %	Fr. 132'600	Fr. 86'187
Lengnau	36.16 %	Fr. 216'960	Fr. 141'016
Freienwil	12.04 %	Fr. 72'240	Fr. 46'943
Schneisingen	12.76 %	Fr. 76'560	Fr. 49'759
	100 %	Fr. 600'000	Fr. 390'000

Der Vorstand der Kreisschule, die Kreisschulpflege und die Gemeinderäte der Verbandsgemeinden haben sich intensiv mit der Thematik der Informatik an der Schule auseinandergesetzt. Das ICT-Konzept samt den daraus resultierenden Kosten ist zweckmässig und zeitgemäss, es ermöglicht einen effizienten und zielgerichteten Unterricht und unterstützt die Schuladministration. Die Vorgaben des Kantons können erfüllt werden. Und nicht zuletzt sind die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen sehr dankbar für eine zeitgemässe Informatik an ihrer Schule.

DISKUSSION

Sepp Busslinger: Auf welche Basis wurde dieses ICT-Konzept gestellt? Es gibt nämlich ganz klare Konzepte im Kanton Aargau. Er kennt jedoch günstigere Konzepte. Die Beratungsfirmen wolle nämlich nur immer denselben Firmen Aufträge zuschanzen.

Miroslav Zimmer: Gab es Konkurrenz?

Gemeinderätin Susanne Frei: Es ist lediglich ein Konzept mit geschätzten Kosten. Das Submissionsverfahren wird noch erfolgen.

Albert Schuhmacher: Alle anderen Gemeinden haben das Projekt ja schon gutgeheissen. Daher ist er für Abbruch der Diskussion und möchte zur Abstimmung schreiten.

Schluss der Diskussion.

ANTRAG

Der Kredit (Gemeindeanteil) von Fr. 50'000.-- für die ICT-Ausrüstung der Kreisschule Surbtal wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird mit sehr grossem Mehr bei vier Gegenstimmen entsprochen.

4. Wohnen im Alter; Anschubfinanzierung; Kredit Fr. 50'000.--

Ausgangslage

Die Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum für alte Menschen in unserer Gemeinde ist eines der Legislaturziele des Gemeinderates und auch ein Thema aus der Zukunftskonferenz.

Nach einigen Vorarbeiten und Vorabklärungen hat sich im März 2012 eine private Arbeitsgruppe ‚Wohnen im Alter Schneisingen‘ gebildet. Im Sommer 2012 hat diese auch bereits eine Informationsveranstaltung mit anschliessender Bedarfsumfrage durchgeführt. Die Gruppe sieht folgende nächste Schritte vor:

Frühjahr 2013	Erarbeitung Projektstudien
Frühjahr / Sommer 2013	Gründung einer Wohnbaugenossenschaft Kontakt mit anderen Institutionen
Herbst 2013	Orientierungsversammlung Finanzierungskonzept, Businessplan
Herbst / Winter 2013	Erarbeitung Bauprojekt
Winter 2014	Projektgenehmigung durch Generalversammlung Wohnbaugenossenschaft

Kosten Startphase

Für die Startphase des gesamten Projekts werden folgende Ausgaben budgetiert:

Gründung	Beratungen; Notar; HR-Anmeldung; Statuten usw.	Fr. 10'000
Evaluation	Projektstudien; Vorprojekt; Orientierungsversammlung	Fr. 10'000
Bauprojekt	M 1:100; Vorprüfung; Finanzierung	Fr. 25'000
Lfd. Kosten	Sitzungsgelder; Spesen, Unvorhergesehenes	Fr. 5'000
	Total	Fr. 50'000

Die Gemeinde würde diesen Beitrag im Sinne einer Anschubfinanzierung und à-fonds-perdu leisten. Es ist vorgesehen, dass sich die Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt nochmals am Projekt beteiligt (als Darlehensgeberin oder Genossenschaftsmitglied). Dies müsste wiederum durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Gemeinderätin Susanne Frei hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext Folgendes fest:

Für eine mögliche 1. Bauetappe von 9 bis 12 altersgerechten Wohnungen standen der Arbeitsgruppe die folgenden zwei Standorte zur Auswahl:

- Die Erbgemeinschaft Weber ist bereit, auf der von ihr geplanten Überbauung im Mitteldorf, Land für ein Wohngebäude zu marktüblichen Preisen zur Verfügung zu stellen. Denkbar ist, dass das Land in Form eines Darlehens einer zu gründenden Wohnbaugenossenschaft zur Verfügung gestellt wird.
- Die Kath. Kirchgemeinde Schneisingen-Siglistorf ist im Besitz zweier sich angrenzenden Grundstücke neben der Schulanlage. Aktuell liegt dieses Bauland in der Zone für öffentliche Bauten. Alterswohnungen können in dieser Zone erstellt werden, weil ein öffentliches Interesse am Bau und Betrieb von solchen Wohneinheiten besteht. Geplant ist, dass die Kirchgemeinde einer zu gründenden Wohnbaugenossenschaft das Land im Baurecht zur Verfügung stellen wird.

Die Arbeitsgruppe hat sich nach Abwägen aller Vor- und Nachteile entschieden, nur die Variante „Land der Kirchgemeinde“ weiter zu verfolgen. Dies aus den folgenden Hauptgründen:

- Optimaler Standort im Dorfzentrum und trotzdem ruhige Lage
- Getrenntes, eigenständiges Wohnhaus (was viele Experten empfehlen)
- Möglichkeit für Erweiterung ist gegeben (Landreserven vorhanden)
- Unabhängigkeit in Bezug auf Gestaltung, Kosten und Organisation

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Arbeitsgruppe sowie des Gemeinderats ganz herzlich bei der Erbgemeinschaft Weber bedanken, dass sie bereit war, ihr Land in Form eines Darlehens zum Wohle der Allgemeinheit zur Nutzung als altersgerechter Wohnraum, zur Verfügung zu stellen.

DISKUSSION

Diese wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 50'000.-- für die Anschubfinanzierung des Projekts ‚Wohnen im Alter‘ wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird mit sehr grossem Mehr bei wenigen Gegenstimmen zugestimmt.

5. Prüfung verkehrsberuhigende Massnahmen; Projektierungskredit Fr. 25'000.--

Ausgangslage

Der Gemeinderat möchte die Wohnqualität und gleichzeitig die Sicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen im Dorf weiter verbessern. In diesem Zusammenhang soll die Einführung von verkehrsberuhigenden Massnahmen über das ganze Gemeindegebiet geprüft werden. Diese Zielsetzung entspricht auch den diesbezüglich aus der Zukunftskonferenz von 2010 hervor gegangenen Wünschen.

Projektierungsarbeiten/-kosten

Damit die Bevölkerung am Schluss über ein Gesamtkonzept befinden kann, sind folgende Projektierungsschritte nötig:

- Grundkonzept für verkehrsberuhigende Massnahmen im ganzen Dorf
- Geschwindigkeitsmessungen
- Fachgutachten Tempozone inkl. Massnahmenkonzept und Kostenschätzung für die Umsetzung
- Informationsveranstaltung mit der Bevölkerung
- Eingabe Fachgutachten Tempozone bei der kantonalen Bewilligungsinstanz
- Projektausarbeitung für die Umsetzung von Tempozone inkl. Ausschreibung

Für diese Projektierungsarbeiten wird mit einem Kostenaufwand von Fr. 25'000.-- gerechnet. Das Projekt würde durch Verkehrsplaner Pascal Regli, Brugg, geleitet. Er hat vor einigen Jahren bereits die Verkehrssicherheitsanalyse sowie die ersten diesbezüglich umgesetzten Massnahmen begleitet und kennt unsere Gemeinde bestens.

Die nötigen Vorkehrungen zur Umsetzung der verkehrsberuhigenden Massnahmen wären nachher natürlich wieder Gegenstand eines weiteren Kreditbegehrens zhd. der Gemeindeversammlung.

Gemeinderat Hans-Peter Pfister hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext Folgendes fest: Das Projekt, resp. die Möglichkeiten einer Verkehrsberuhigung, wurde bereits am 15. Oktober anlässlich des Infoabends von unserem Verkehrsplaner, Herr Regli, sehr ausführlich vorgestellt. Das Thema Verkehr ist in Schneisingen seit Jahren aktuell. Einiges wurde auch schon getan. So wurden nach der Verkehrssicherheitsstudie von 2006 diverse Massnahmen realisiert. Die Zukunftskonferenz von 2010 und die Quartiergespräche, aber auch Anfragen aus der Bevölkerung zeigen, dass der Wunsch nach einer Verkehrsberuhigung vorhanden ist. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden hat Schneisingen noch keine verkehrsberuhigten Zonen. Der Gemeinderat kommt nun einem vielfach geäusserten Anliegen nach und möchte entsprechende Massnahmen prüfen. Für die Projektierungsarbeiten (Grundkonzept, Tempomessungen, Einbezug Bevölkerung, Massnahmenkonzept, Kostenschätzung, Eingabe Kanton, Projektausarbeitung für die Umsetzung) beantragen wir einen Kredit von Fr. 25'000. Hier ist anzumerken, dass der Gemeinderat einen Betrag dieser Grössenordnung eigentlich gar nicht der Gemeindeversammlung unterbreiten müsste, sondern im Rahmen des Budgets zur Genehmigung vorlegen könnte. Da das Thema jedoch polarisiert (wie auch die Infoveranstaltung gezeigt hat), wollten wir Sie mit einem gesonderten Traktandum zum Thema befragen. Uns ist der Einbezug der Bevölkerung bei diesem brennenden Thema wichtig. Sie sollen sich äussern können.

DISKUSSION

Bruno Wenzinger: Aus seiner Sicht soll endlich etwas umgesetzt und nicht immer nur geplant werden.

Hermann Wyss: Viele verkehrsberuhigende Massnahmen sind Blödsinn und sorgen sogar noch für zusätzliche gefährliche Situationen.

Erich Wittich ist nicht klar, was mit dem Kreditantrag genau gemacht werden soll und überdies sei das Ganze sowieso unnötig in unserem Dorf.

Gemeinderat Hans-Peter Pfister: Mit dem heutigen Antrag soll konzeptionelle Arbeit geleistet werden. Es werden noch keine Massnahmen umgesetzt. Diese würden dann einer kommenden Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Isidor Widmer: Aus seiner Sicht sollte so oder so die Überbauung Mitteldorf abgewartet und die Situation dann neu beurteilt werden.

Claire Larcher: Was will denn eigentlich der Gemeinderat? Es müssen doch schon Überlegungen vorhanden sein.

Gemeinderat Hans-Peter Pfister: Gestützt auf die Ergebnisse der Zukunftskonferenz sowie der Quartiergespräche hat der Gemeinderat den Bedarf erkannt, mögliche verkehrsberuhigende Massnahmen zu prüfen. Dazu braucht es den heutigen Kredit.

Hansruedi Schweri schätzt, dass die konkreten Umsetzungsmassnahmen dann vielleicht 200'000 Franken kosten. Er plädiert dafür, alles etwas gelassener zu nehmen. Irgendwann wird innerorts sowieso überall Tempo 30 vorgeschrieben sein. Er spricht sich daher für ein Zuwarten aus.

Gemeinderat Hans-Peter Pfister: Dieser Kredit resp. die darin enthaltenen Abklärungen sind u.a. notwendige Voraussetzungen für eine mögliche Eingabe beim Kanton für Tempo 30. Das ist im Gemeinderat aber noch nicht beschlossen.

Albert Schuhmacher: Kann der Kanton wirklich ein Gutachten für Tempo 30 verlangen?

Gemeinderat Hans-Peter Pfister: Ja, dem ist so. Dies haben unsere aktuellen Abklärungen ergeben.

Patrick Meier: Der Verkehr im Dorf ist primär von den EinwohnerInnen selbst verursacht. Es scheint ihm daher wichtig, nicht nur eine externe Studie zu verfassen sondern auch die EinwohnerInnen mit einzubeziehen.

Gemeinderat Hans-Peter Pfister: Ein Einbezug der Bevölkerung ist im Rahmen des Projekts explizit vorgesehen.

Sepp Busslinger ist der Auffassung, dass dieser Projektierungskredit zurückzuweisen sei.

Jonas Hässig erachtet die auf allen Kreuzungen im Dorf bereits seit einigen Jahren angebrachten weissen Streifen eher als hinderlich denn als verbessernd.

Urs Stöckli: Welcher Aspekt ist im Projekt wichtiger: Verkehrssicherheit oder –beruhigung?

Gemeinderat Hans-Peter Pfister: Im Rahmen dieses Projekts ist der Aspekt ‚Verkehrsberuhigung‘ wichtiger. Dies schliesst jedoch denjenigen der ‚Verkehrssicherheit‘ nicht aus.

Lucia Gillessen: Genau um die verschiedenen Anliegen überhaupt aufzunehmen, muss dieser Projektierungskredit gesprochen werden.

Gemeindeammann Claudia Graf: Im 2006 wurde bereits eine Verkehrssicherheitsumfrage und –analyse durchgeführt. Anschliessend wurden einige Teilprojekte daraus bereits realisiert (u.a. die Kennzeichnung der Kreuzungen im Dorf). Bereits in der Analyse von 2006 wurde die Prüfung verkehrsberuhigender Massnahmen vorgeschlagen.

Noch ein Hinweis betreffend dem Votum von Herrn Busslinger: Er möchte den Antrag ablehnen und kann daher einfach Nein stimmen. Es braucht keinen formellen Rückweisungsantrag.

Schluss der Diskussion.

ANTRAG

Der Projektierungskredit von Fr. 25'000.-- für die Prüfung von verkehrsberuhigenden Massnahmen wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit 82 Nein zu 71 Ja abgelehnt.

6. Gemeindeverband ‚Bevölkerungsschutz Zurzibiet‘; Genehmigung Satzungen

Ausgangslage

Auf Basis eines vorgelegten Berichtes „Vision und Idee – Analyse, Beurteilung und Antrag zur Vorbereitung der Umsetzung Bevölkerungsschutz Zurzibiet“ vom Februar 2012 erteilten alle 25 Gemeinderäte aus dem Zurzibiet der Arbeitsgruppe den Auftrag, die Zusammenlegung der beiden Zivilschutzorganisationen und der beiden Regionalen Führungsorgane Studenland und Aare-Rhein vorzubereiten. Als Ziel wurde gesetzt, das neue Konzept auf den 1. Januar 2013 umzusetzen.

Arbeitsgruppe

Die eingesetzte Arbeitsgruppe besteht aus folgenden Personen:

- Stefan Widmer Präsident Verband Aare-Rhein, Vizeammann Leuggern
- Meinrad Moser Präsident Verband Studenland, Vizeammann Bad Zurzach
- Bruno Rigo Vizeammann Böttstein
- Markus Burri Gemeinderat Endingen
- Peter Hirt Kommandant ZSO Aare-Rhein
- Godi Jud Kommandant ZSO Studenland
- Kim Kuhn Chef RFO Aare-Rhein
- Roland Indermühle Chef RFO Studenland, Leiter Arbeitsgruppe
- Guido Beljean Sektionsleiter Zivilschutz AMB
- Martin Stirnemann Fachspezialist AMB
- Claudia Widmer Zivilschutzstelle Aare-Rhein, Protokoll
- Mario Hüsler Leiter Finanzen Leuggern
- Mario Walde Leiter Finanzen Bad Zurzach

Die Arbeitsgruppe hat sämtliche Vorbereitungsarbeiten innerhalb weniger Monate pflichtbewusst und sehr effizient erledigt.

Das Wichtigste in Kürze

Die Zusammenlegung der beiden Organisationen zu einer grösseren Einheit passt in das Zukunftsbild von Kanton und Bund. Kosten, Rekrutierung, Schlagkraft und die Führung sollen mit weniger, aber grösseren Organisationen und Regionen optimiert werden.

Unter dem Namen „Gemeindeverband Bevölkerungsschutz Zurzibiet“ soll der Bevölkerungsschutz im Allgemeinen, die Zivilschutzorganisation und das Regionale Führungsorgan für 25 Gemeinden im Zurzibiet organisiert und geführt werden.

Der Gemeindeverband mit Sitz in Leuggern wird durch eine Abgeordnetenversammlung und durch einen 9-köpfigen Vorstand geführt. Ein Gemeindeverband mit Abgeordnetenversammlung und einem Vorstand bildet die beste Plattform für die Führung einer solchen Organisation. Für die Gemeinden soll die Vertretung in der Abgeordnetenversammlung keine zusätzliche personelle und zeitliche Belastung werden. Deshalb soll jede Gemeinde nur einen Vertreter stellen. Der Vorstand soll so besetzt werden, dass grössere Gemeinden bzw. Gemeindegruppen als Vertreter von kleineren Gemeinden in die Führung mit einbezogen werden können. Abgeordnete wie auch Vertreter im Vorstand müssen, mit Ausnahme des Präsidenten, einem Gemeinderat angehören. Als Präsident wird Meinrad Moser vorgeschlagen.

Für das Zurzibiet wird eine Zivilschutzorganisation vom Typ 3 mit ca. 380 Angehörigen zusammengestellt. Ausrüstung und Material werden in verschiedenen Anlagen in der ganzen Region verteilt. Der Hauptführungsstandort ist der Kommandoposten in Bad Zurzach. Als Kommandant wird Peter Hirt vorgeschlagen.

Das Regionale Führungsorgan wird mit einem Bestand von ca. 20 Angehörigen inkl. Stellvertretungen seine Arbeit und Aufgaben aus dem Kommandoposten in Endingen erfüllen. Als Chef RFO wird Roland Indermühle vorgeschlagen.

Für die Zivilschutzorganisation und das Regionale Führungsorgan wird eine gemeinsame Rechnung geführt. Budget und Rechnungspositionen werden jeweils im Detail aufgeführt. Trotz grösseren, bereits eingeplanten Investitionen beim Zivilschutz, einmaligen Ersatzinvestitionen und angepassten Entschädigungen, weist das Budget 2013 einen tieferen Betrag als die Summe beider Organisationen des Jahres 2012 aus. Nach Abschluss der Materialausrüstung im Zivilschutz und unter Vorbehalt noch nicht bekannter neuer Ausgaben sollten die Gesamtausgaben ab dem Jahr 2016 noch weiter sinken.

Umsetzung

Die Satzungen des Gemeindeverbandes Bevölkerungsschutz Zurzibiet müssen von allen Gemeindeversammlungen der 25 Zurzibieter Gemeinden genehmigt werden. Nach Eintreten der Rechtskraft aller Gemeindeversammlungsbeschlüsse findet im Januar 2013 die 1. Vorstandssitzung statt, damit die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallenden Beschlüsse für den operativen Start des neuen Bevölkerungsschutzverbandes Zurzibiet, welcher rückwirkend auf den 1. Januar 2013 erfolgen soll, gefällt werden können.

Vizeamman Adrian Baumgartner hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext Folgendes fest:

Die Vorgehensweise und die detaillierten Satzungen konnten sie auf der Gemeinde-Homepage oder bei der Gemeindeganzlei einsehen.

Kosten, Rekrutierung, Schlagkraft und Führung können mit einer grösseren Organisation optimiert werden. Eine solche Zusammenlegung wird auch von Bund und Kanton begrüsst. Der neuen Organisation werden ca. 200 Zivilschutzangehörige weniger als bei den beiden Bisherigen angehören.

Im 9-köpfigen Vorstand vertrete ich, zusammen mit Markus Burri aus Endingen, die Gemeinden Schneisingen, Lengnau, Endingen, Unterendingen und Tegerfelden. Sitz des neuen Verbandes wird Leuggern sein.

DISKUSSION

Hermann Wyss: Die neue Zivilschutzorganisation sollte dann jedoch nicht, wie die frühere ZSO Lengnau-Schneisingen, ihr Einsatzmaterial in hochwassergefährdetem Gebiet lagern und somit im Ernstfall unbrauchbar machen.

Schluss der Diskussion.

ANTRAG

Die Satzungen des Gemeindeverbandes ‚Bevölkerungsschutz Zurzibiet‘ werden genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit sehr grossem Mehr zum Beschluss erhoben.

7. Unterhaltsreglement Meliorationswerke; Totalrevision

Zusammen mit der Genehmigung des Projekts PWI (Periodische Wiederinstandstellung und Erneuerung von Flurwegen und Entwässerungen) hat der Kanton auch eine Totalrevision des bestehenden kommunalen Unterhaltsreglements über die Meliorationswerke verlangt.

Diese Totalrevision wurde in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskommission und gestützt auf das neueste kantonale Musterreglement durchgeführt. Der neue Reglementsentwurf hat auch die kantonale Vorprüfung bestanden.

Materiell sind – mit Ausnahme der Abgaben – keine Änderungen gegenüber dem bestehenden Reglement vorgesehen. Die seit Jahrzehnten unveränderten Arebeiträge der Grundeigentümer für offene Flur und Wald sollen wie folgt angemessen erhöht werden:

	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>
- Flur (pro Are)	Fr. 0.40	Fr. 0.60
- Wald (pro Are)	Fr. 0.20	Fr. 0.30

Diese Anpassungen werden notwendig, da seit Jahren die Aufwändungen nur zu einem relativ geringen Teil durch Arebeiträge gedeckt werden konnten. Mit den neuen Ansätzen verbessert sich das Verhältnis. Die Aufwändungen werden aber auch dann niemals vollständig gedeckt werden können. Ebenso entsprechen die neuen Ansätze dem Gebührenniveau in unserer Region.

Vizeammann Adrian Baumgartner hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext Folgendes fest: Das Reglement regelt den Unterhalt sämtlicher Flurwege und Drainagen. Diese wurden seinerzeit im Rahmen der Güterregulierung von Bund und Kanton subventioniert. Weil wir momentan mit dem PWI-Projekt genau diese Strassen wieder sanieren, mit erneuten Subventionen von Bund und Kanton, wurde uns zur Auflage gemacht, das alte Reglement aus dem Jahr 1997 zu überarbeiten. Durch die vorgeschlagene Anpassung der Arebeiträge erhöhen sich die Einnahmen gesamthaft von bisher rund Fr. 18'000.-- auf rund Fr. 27'000.-- pro Jahr. Bei jährlichen Ausgaben für den Unterhalt von ca. Fr. 60'000.--, je nach Witterungsschäden schwankend, rechtfertigt sich diese Erhöhung.

DISKUSSION

Bruno Wenzinger möchte Auskünfte zum sanierten Flurweg in Richtung Haus Ehrbar (wie teuer, warum Weg angehoben, welche Abrechnungsmodi gelten usw.). Wie und wo ist die Sanierung weiterer Flurwege geplant?

Vizeammann Adrian Baumgartner: Diese Sanierungsarbeiten erfolgen im Rahmen des PWI-Projekts. Dafür hat die Gemeindeversammlung im Jahr 2010 einen Bruttokredit von rund 1.7 Mio. Franken gesprochen. Das Projekt wird in 4 Jahrestanchen ausgeführt. Zurzeit sind wir im 2. Jahr. Die Submissionen werden jeweils jährlich durchgeführt und lagen bisher immer deutlich unter dem Kostenvoranschlag.

Die Sanierung mittels Betonstreifen (analog Gebiet Chaltebrunne) erfolgt nur noch weiter in Richtung Schützenhaus und am Widener Buck.

Gerda Krauss sieht keinen „Gegenwert“ auf den Flurwegen ihrer privaten Parzellen. Wieso müssen das die LandbesitzerInnen bezahlen?

Vizeammann Adrian Baumgartner: Die LandbesitzerInnen würden neu rund Fr. 27'000.-- pro Jahr bezahlen. Alles was darüber ist, bezahlt der Steuerzahler. In einem durchschnittlichen Jahr macht das sofort Fr. 30'000.-- bis Fr. 40'000.-- aus. Seit einigen Jahren besorgen die Schneisinger Landwirte den laufenden Unterhalt auf klar definierten Flurwegabschnitten im Auftrag der Gemeinde.

Karl Tanner hat Mühe mit dem Aufschlag bei den Arebeiträgen. Aus seiner Sicht müssen die Steuerzahler alles bezahlen. Wald und Flur sind ja schliesslich Naherholungsgebiet.

Vizeammann Adrian Baumgartner: Die SteuerzahlerInnen kommen ja heute schon für den Grossteil des Unterhalts auf. Auch das gesamte PWI-Projekt mit Nettokosten von fast 1 Mio. Franken wird über die Steuern finanziert. Zudem entrichten seit vielen Jahren die PferdehalterInnen einen freiwilligen Beitrag von Fr. 20.--/Pferd. Dies ergibt pro Jahr rund Fr. 1'800.--.

Robert Ehrensperger: Bei den Waldstrassen werden erst seit der Privatwaldregulierung Abgaben eingezogen. Diese Waldstrassen sind nach wie vor in einwandfreiem Zustand. Dort braucht es aus seiner Sicht keine Gebührenanpassung.

Vizeammann Adrian Baumgartner: Auch gewisse Waldstrassen haben Unterhaltsbedarf und sind deshalb auch im PWI-Projekt enthalten.

Hermann Wyss: Die Strasse im Schlad wurde im Rahmen des PWI-Projekt schmaler und damit aus seiner Sicht deutlich schlechter gemacht.

Vizeammann Adrian Baumgartner: Dies wurde bewusst so ausgeführt und gleichzeitig dafür gesorgt, dass das Oberflächenwasser sauber abfliessen kann. Seither präsentiert sich die Schladstrasse in einwandfreiem Zustand.

Daniel Widmer: Aus seiner Sicht ist die Verwendung von Mergel für Flurstrassen überholt. Es gibt bessere Materialien. Er spricht sich gegen Betonstreifenwege aus.

Vizeammann Adrian Baumgartner: Die einzubauenden Materialien müssen bewilligt sein. Vorschläge nimmt der Gemeinderat gerne entgegen. Betonstreifen verhindern eine Ausschwemmung der Wege. Eine Teerung war an diesen Orten rechtlich nicht möglich.

Schluss der Diskussion.

ANTRAG

Das Unterhaltsreglement über die Meliorationswerke wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit grossem Mehr bei einzelnen Gegenstimmen gutgeheissen.

8. Voranschlag 2013 mit Steuerfuss von 112 %

Ertrag

Bereits im Lauf des Jahrs 2012 hat sich gezeigt, dass die Steuereinnahmen in Schneisingen stagnieren oder gar leicht rückläufig sind. Auch fallen die Nachträge aus den Vorjahren nicht mehr so üppig aus wie in den Vorjahren. Der Zuzug von neuen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche die finanziellen Lasten mit uns teilen, verläuft langsamer als erwartet, da sich Bauprojekte verzögert haben. Wir sind bei den Erträgen den volkswirtschaftlichen Empfehlungen des Kantons gefolgt und budgetieren für 2013 Fr. 3'670'000, was einer Zunahme von 4 % gegenüber dem Voranschlag 2012 entspricht.

Aufwand

Der Aufwand von total Fr. 4'853'530 ist gegenüber dem Voranschlag 2012 um 5 % gestiegen. Die geplanten Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde von Fr. 3'242'000 und das noch vorhandene abzuschreibende Verwaltungsvermögen erfordern einen Abschreibungsbedarf von Fr. 402'800.--.

Beim Aufwand machen sich die zusätzlichen gebundenen Aufgaben, vor allem im Bereich Pflege- und Spitalfinanzierung sowie Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten, stark bemerkbar. Für 2013 betragen diese nun Fr. 659'900.--, was 21 Steuerprozenten entspricht.

Auf Grund der heute bekannten Sozialhilfefälle rechnen wir für 2013 mit Nettokosten von rund Fr. 50'000.--.

Insgesamt budgetieren wir für 2013 einen Aufwandüberschuss von Fr. 453'700.--, welcher dem Eigenkapital entnommen wird. Damit dürfte das Eigenkapital bis Ende 2013 aufgezehrt sein.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Im Bereich Wasserversorgung werden die neuen Tarife ab Frühling 2013 liquiditätswirksam. Deshalb ist keine Entnahme aus Spezialfinanzierungen nötig.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung hingegen fällt auf Grund der hohen Investitionen und trotz der ab 2012 erhöhten Benützungsgebühren eine Entnahme aus Spezialfinanzierungen von Fr. 60'900.-- an.

Bei der Abfallbewirtschaftung findet eine Entnahme aus Spezialfinanzierungen von Fr. 15'270.-- statt.

Gemeindeammann Claudia Graf hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext Folgendes fest: Vor einem Jahr schilderte ich Ihnen, dass sich die Finanz-Schlinge leider immer enger um unseren Hals zieht. Es ist ein offenes Geheimnis, dass der Anteil der gebundenen Abgaben sehr hoch ist und steigt. Gleichzeitig stehen wir nun mit beiden Beinen in der Phase der grossen Investitionen, vorab der Kreisel Halde, die Wiederinstandstellung der Flurwege und die Anpassung des Schulraums an das neue Schulmodell. Und sowohl beim Kreisel als auch bei der Schulanlage haben wir wenig Einfluss auf den Zeitplan und werden beide Grossprojekte praktisch zeitgleich realisieren.

Sie haben das Traktandum 2 an den Gemeinderat zur Überarbeitung zurückgewiesen. Damit bleibt der Steuerfuss vorerst bei 112 %, wobei ich vor verfrühten Hoffnungen warnen muss: Zwar reicht

das Eigenkapital dann etwas länger, aber wenn es aufgezehrt ist und wir die Ausgaben nicht mit den Einnahmen decken können, steht uns die Steuerfusserhöhung einfach etwas später bevor.

Werfen wir wie immer einen Blick auf die Erträge und Aufwände. Hier möchte ich anfügen, dass auf Grund der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 Budgets und Rechnungsab-schlüsse ab dem Jahr 2014 völlig anders aussehen werden. Wir werden diese aber entsprechend kommentieren.

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde werden nun tiefer liegen als die erwarteten Fr. 3'242'000. Aber die zusätzlichen gebundenen Abgaben, also vor allem die Pflege- und Spitalfi-nanzierung sowie die Restkosten der Sonderschulung, Heime und Werkstätten betragen für Schnei-singen nun Fr. 659'900, satte 21 Steuerprozentel!

Der Aufwandüberschuss beträgt gemäss Voranschlag Fr. 453'700 (also mit Investitionen inklusive Schulanlage und mit Steuerfuss 115 %), dieser wird nun neu berechnet.

Wir haben die Finanzlage und das Budget am 9.10.2012 eingehend mit der Finanzkommission be-sprochen. Diese hat den Voranschlag für in Ordnung befunden.

DISKUSSION

Hansruedi Schweri: Aus seiner Sicht sollte im Rahmen der laufenden Teilrevision der Nutzungspla-nung Land von Einheimischen und nicht von Auswärtigen eingezont und so mehr Steuereinnahmen generiert werden.

Schluss der Diskussion.

ANTRAG

Der Voranschlag 2013 und der Steuerfuss von 112 % werden genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit sehr grossem Mehr bei einigen wenigen Gegenstimmen gutgeheissen.

9. Verschiedenes und Umfrage

Vizeammann Adrian Baumgartner:

Kreisel Halde: Der Landerwerb steht kurz vor dem Abschluss. Parallel dazu wird die Submission der Arbeiten vorbereitet und im Januar 2013 durchgeführt. Die Arbeitsvergaben sind für den Februar vorgesehen. Wenn alles planmässig läuft, können somit die Bauarbeiten definitiv im nächsten Früh-ling starten. In der ersten Bauetappe wird die Murzlenstrasse saniert. Anschliessend wird mit dem Kreiselbau begonnen. Die Bauzeit beträgt bei optimalem Ablauf ca. 1.5 Jahre.

PWI: Beim Flurstrassenprojekt stehen wir in der zweiten Bauetappe. Im Gebiet Berg sind die Arbei-ten, welche einheimische Landwirte ausführten, abgeschlossen. Momentan werden noch die Flurstrassen vom Schafbrünneli bis Kreuzhof und Chaltebrunne bis Schweri Landmaschinen saniert; ebenfalls durch die Landwirte in Zusammenarbeit mit unserem Bauamt.

Bei der Liegenschaft Ehrbar wird die Strasse mittels Betonstreifen saniert. Ein erster Abschnitt ist fertiggestellt. Momentan ruhen hier die Arbeiten bis nächsten Frühling, da die ausführende Baufirma ein effizienteres Schalungssystem benötigt, um die Kosten - aufgrund mangelnder Erfahrung - im Griff zu behalten. Das Kostenrisiko trug und trägt jedoch die Unternehmung und nicht die Gemeinde.

Charakterbäume: Im Schneisingen *Aktuell* haben wir Sie aufgefordert, uns schützenswerte Bäume zu melden. Es wurde uns nicht nur eine stolze Zahl an charaktervollen Bäumen gemeldet, sogar Radio DRS 1 bekam Kenntnis von unserem Projekt und sendete im letzten Sommer einen Beitrag darüber. An einer nächsten Sitzung wird der Gemeinderat nun das weitere Vorgehen bestimmen.

Gemeinderat Kurt Schneider:

Bereits vor der Versammlung wurde der Bau des **Regenbeckens Dorf** mittels Powerpoint-Präsentation und vielen Fotos dokumentiert. Es hängen heute an zwei Stellwänden auch noch Pläne zu diesem grossen Abwasserbauwerk, welches kurz vor Vollendung steht. Auf Wunsch beantwortet er gerne allfällige Fragen im Anschluss an die Versammlung.

Gemeindeammann Claudia Graf:

Der Gemeinderat hat den **Gestaltungsplan ‚Mitteldorf‘** am 19.11.2012 genehmigt. Die Publikation ist bereits erfolgt. Ebenso die Beantwortung der in diesem Zusammenhang eingereichten Petition vom Januar 2012 (als Beilage im Dezember-*Aktuell*). Damit ist das Verfahren auf kommunaler Ebene abgeschlossen. Innert 30 Tagen kann nun noch Beschwerde beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt eingereicht werden. Im Baubereich B (vis-à-vis der Schulanlage) gab es noch Änderungen. Neu sind in diesem Bereich keine Flachdachbauten mehr möglich. Es werden nun auch dort Satteldächer vorgeschrieben.

Noch bis zum 14. Dezember 2012 läuft das Mitwirkungsverfahren zur **Teilrevision Nutzungsplanung Siedlung**. Sie ruft die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme auf. Je präziser und konkreter die Eingaben sind, desto besser können sie anschliessend ausgewertet werden.

Die **900-Jahrfeier** findet am 21./22. September 2013 statt. Das eingesetzte OK und alle Beteiligten werden sich grosse Mühe geben, ein würdiges Fest präsentieren zu können.

Bruno Wenzinger möchte wissen, was der gesamte Prozess der Zukunfts-/Ergebniskonferenz 2010/11 gekostet hat.

Gemeindeammann Claudia Graf: ca. Fr. 40'000.-- inklusive Leitbild.

Adrian Dillier: Einige Grundeigentümer wollten im Rahmen der laufenden Teilrevision der Nutzungsplanung einzelne kleinere Parzellen in Bauland umzonen. Diese Begehren wurden praktisch alle abgelehnt um grosse Parzellen von auswärtigen Grundeigentümern zur Einzonung vorzusehen. Das erachtet er als nicht korrekt.

Zum Label ‚Energistadt‘: Ihn würde interessieren, was das die Gemeinde kostet. Aus seiner Sicht bringt das nichts, ist zu teuer und man sollte (wie z.B. Obersiggenthal) aussteigen.

Zudem spüre er persönlich nichts von den Leitbildaussagen, dass Engagement und Initiative sowie der Dialog mit der Einwohnerschaft gefördert werde.

Gemeindeammann Claudia Graf: Der Dialog mit der Einwohnerschaft wird schon seit längerem gepflegt (u.a. an der Zukunfts-konferenz 2010/11, mit den Quartiergesprächen, mit verlängerten Mitwirkungsfristen usw.).

Das Energistadtlabel verursacht direkte Kosten von Fr. 1'500.-- für die Mitgliedschaft im Verein Energistadt. Alle anderen Kosten betreffen konkrete Massnahmen, welche unsere Gemeinde auf

dem eingeschlagenen Weg vorwärts bringen. Obersiggenthal hatte bereits einen so hohen Standard und konnten sich fast nicht mehr verbessern. Darum wurde auf das Label verzichtet.

Bruno Wenzinger: Das Label Energiestadt hat aus seiner Sicht keine Auswirkungen auf das Verhalten der Bürger. Sie verhalten sich deswegen nicht ökologischer oder nachhaltiger.

Gemeindeammann Claudia Graf: Das Verhalten und die Bestrebungen der Gemeinde als Ganzes, und nicht dasjenige der BürgerInnen, werden zertifiziert. Verhaltensänderungen jedes Einzelnen sind natürlich erwünscht, können jedoch nicht befohlen werden.

Bruno Wenzinger: Er habe mit etlichen Leuten aus dem Dorf gesprochen und nach deren wie auch seiner Meinung habe der Gemeinderat keinen Kredit mehr bei der Bevölkerung.

Gemeindeammann Claudia Graf: Im nächsten Jahr finden Gesamterneuerungswahlen statt.

Patrick Meier dankt dem GR für seinen nicht immer einfachen und grossen Einsatz zu Gunsten der Bevölkerung.

Keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Abschliessend kann Gemeindeammann Claudia Graf, mit der üblichen Rechtsmittelbelehrung sowie den besten Wünschen an die TeilnehmerInnen, die Versammlung um 22.30 Uhr schliessen.

Bericht des Gemeinderats

Allgemeines

Das dritte Jahr der laufenden Amtsperiode stellte sowohl den Gemeinderat als auch die Bevölkerung vor Herausforderungen. Dabei sind vor allem zwei Bereiche auszumachen: die Finanzlage und die Dorfentwicklung.

Wie im Bericht zum Jahresabschluss detaillierter beschrieben wird, hat sich die Finanzlage von Schneisingen verdüstert. Wir haben die erwartete Periode der grossen Investitionen begonnen. Gleichzeitig wirkt sich die starke Zunahme der gebundenen Ausgaben auf unseren Nettoaufwand aus. Das erwartete Bevölkerungswachstum der grossen Projekte Bleichi (Obstgartenweg) und Milteldorf hat sich verzögert, und gleichzeitig ist der Steuereingang pro Person gesunken. Bereits 2011 und auch 2012 waren wir deshalb zu Sparmassnahmen gezwungen.

Das Bevölkerungswachstum – vor allem das zukünftige – ist ein Thema, das polarisiert. Dies zeigte die Vorlage „Teilrevision Nutzungsplanung“, die wir im September 2012 der Bevölkerung vorstellten. Die Veranstaltung und auch die anschliessende Mitwirkung wurden rege genutzt und es zeigte sich, dass die Meinungen stark auseinandergehen. Der Gemeinderat möchte die Anliegen der Bevölkerung möglichst umfassend aufnehmen und in seine Arbeit einfliessen lassen.

Auch dieses Jahr möchten wir wieder Bericht erstatten über unsere Legislaturziele und deren Erreichung. Wir rufen die Ziele kurz in Erinnerung:

1. Schneisingen liegt inmitten einer nachhaltig gepflegten, naturnahen Erholungslandschaft.
2. Es gibt bedarfsgerechten Wohnraum für alte Menschen in unserer Gemeinde.
3. Schneisingen hat das Energiestadt-Label.
4. Der Gemeinderat pflegt den gezielten Dialog mit der Bevölkerung und ihren Interessengruppen. Dabei fördert er Eigeninitiative und Engagement.

Ziel 1 ist eine Geisteshaltung und Daueraufgabe. Am Waldumgang vom September 2012 zeigte die Forst- und Ortsbürgerkommission, welche Massnahmen gemeinsam mit den Landwirten in der Flur umgesetzt und geplant sind. Das Ziel 2 ist dank des aktiven Einsatzes einer privaten Arbeitsgruppe deutlich näher gerückt. Im November 2012 stimmte die Gemeindeversammlung einem Beitrag an die Planungskosten zu. Dass der Wunsch nach Alterswohnungen gross ist, zeigte auch die Bedarfserhebung, die im Sommer 2012 durchgeführt wurde. Die Ziele 3 und 4 haben wir bereits im Vorjahr erreicht; die Übergabe des Energiestadtlabels durch Regierungsrat Peter C. Beyeler im März 2012 war ein Highlight des Berichtsjahrs. Wir freuten uns auch sehr über das grosszügige Geschenk der Elektra Schneisingen zu ihrem 100-jährigen Jubiläum. Dieses gab den Anstoss zu einer Photovoltaikanlage auf der Schulanlage Aemmert, bei der auch eine Reihe privater Investoren sich beteiligte. Beim Ziel 4 (zu welchem wir u.a. die Zukunftskonferenz, die neu konzipierten Quartiergespräche, die ausgedehnten Einflussmöglichkeiten der Bevölkerung bei Mitwirkungsverfahren etc. zählen) sind wir ebenfalls auf gutem Kurs. Es versteht sich von selbst, dass Eigeninitiative und Engagement nur im Rahmen der geltenden Regeln gefördert werden können.

Wir haben 2011 begonnen, jährlich einen Leitsatz aus dem Leitbild auszuwählen und prioritär anzugehen. Für 2012 war dies der Einfluss auf regionale Prozesse, den wir verstärkt wahrnehmen möchten: Seit Juli 2011 ist Schneisingen – neben dem Regionalplanungsverband Zurzibiet – neu auch bei Baden Regio Mitglied und dehnt so seinen Horizont in Richtung Baden und Limmattal aus. Gemeindegamman Claudia Graf vertritt seit Januar 2012 das Surbtal als Mitglied der Geschäftsleitung des Planungsverbands Zurzibiet. Sie ist auch Mitglied der Arbeitsgruppe „Energierregion Zurzibiet“. Und Gemeinderätin Susanne Frei ist Vorstandsmitglied im aargauischen Netzwerk „Gesundheitsförderung im Alter“.

Auch im Berichtsjahr standen Planungs- und Bauprojekte im Mittelpunkt unserer Arbeit. Das komplexe Gestaltungsplanverfahren Mitteldorf konnte auf kommunaler Ebene abgeschlossen werden. Gleichzeitig beantwortete der Gemeinderat die Petition, die Anfang 2012 von einer Reihe von Einwohnerinnen und Einwohnern eingereicht wurde. In der bereits erwähnten Teilrevision der Nutzungsplanung zur Einzonung von Bauland dauerte die Mitwirkung bis am 14. Dezember 2012.

Insgesamt blicken wir auf ein forderndes, intensives Jahr zurück. An den Gemeinderats-Ersatzwahlen vom Frühjahr 2012 wurden Hans-Peter Pfister und Kurt Schneider als Nachfolger von Max Brunner und Martina Mokni gewählt. Sie haben sich gut eingearbeitet, und der Gemeinderat freut sich auf ein konstruktives letztes Jahr der Legislaturperiode.

Verwaltung

Im Mai wurde Ursula Rohner nach 25-jähriger Tätigkeit für unsere Gemeinde als Teilzeitmitarbeiterin der Abteilung Finanzen/Steuern pensioniert. Nachfolgerin Cedrine Hauenstein aus Tegerfelden nahm ihre Arbeit am 1. April bei uns auf.

Schule

Bereits zum zweiten Mal wurde die Schule Schneisingen in diesem Jahr auf Ihre Funktionstüchtigkeit und Schulführung von einem externen Team geprüft. Es wurden alle grundlegenden Ansprüche, die an eine geleitete Schule gestellt werden, erfüllt, was mit den grünen Ampeln zum Ausdruck kommt. In allen wichtigen Punkten liegt Schneisingen fast ausschliesslich positiv über dem kantonalen Mittelwert, verglichen mit gleich grossen Schulen des Kantons Aargau.

Harmonisierung Schulstrukturen

Im März 2012 haben die Aargauer Stimmberechtigten einer Harmonisierung der Schulstrukturen zugestimmt, somit sind zwei Jahre Kindergarten obligatorisch, die Primarschule wird auf sechs Jahre verlängert sowie die Oberstufe auf drei Jahre verkürzt. Für Schneisinger Schüler heisst das, dass sie die sechste Klasse als Primarschüler ab Schuljahr 2014/15 im eigenen Dorf besuchen werden.

Die Arbeitsgruppe zur Schulraumerweiterung setzte sich für eine Planung von neuem Schulraum, mit integrierten Räumen für die Tagerstrukturen, ein und erarbeitete ein Projekt mit Kostenschätzung. An der Gemeindeversammlung wurde der Kreditantrag an den Gemeinderat und die Arbeitsgruppe zurückgewiesen mit dem Auftrag, das Projekt mit deutlich tieferen Kosten und anderen Architekten wieder vors Volk zu bringen. Im Moment werden Offerten für eine Überprüfung von Kosten und Projekt bei verschiedenen Firmen und Architekten eingeholt. Damit hoffen wir, schon bald eine konkrete Aussage zum weiteren Vorgehen machen zu können.

Kreisschule Surbtal

Das grosse Projekt „ICT“ wurde mit der Kreditbewilligung aller beteiligten Gemeinden in die Umsetzungsphase geführt. Im Moment läuft die Submission zu den einzelnen Arbeiten, so dass die Schulstandorte Endingen und Lengnau schon bald mit neuer Hard- und Software ausgerüstet werden können, damit der Schulbetrieb den heutigen Anforderungen genügen kann.

Jugend

Nach wie vor erfreut sich der Jugendraum am Freitag grosser Beliebtheit und es treffen sich jeweils Jugendliche aus Schneisingen sowie aus der näheren Umgebung. Frau Margrit Meier führt die Jugendlichen mit Wertschätzung und viel Erfahrung. Dieses Jahr wurde der Raum mit Hilfe der Jugendlichen und mit gesponserter Farbe aufgewertet. Zudem konnte eine neue Discokugel an der Decke installiert werden.

Zusammen stark

In diesem Gremium der Kreisschul-Gemeinden Surbtal arbeiten wir zusammen mit der Suchtprävention AGS. In Anlehnung an deren Erfahrung wurden zwei erfolgreiche Infoveranstaltungen zum Thema Medienkompetenz an der Unter- und Oberstufe durchgeführt.

An der Datenkonferenz vom Januar wurde der von allen beteiligten Gemeinden unterzeichnete Ehrenkodex den Dorfvereinen vorgestellt und die relevanten Gesetze und Richtlinien instruiert. Die Festveranstalter in unserer Gemeinde wurden damit für dieses wichtige Thema sensibilisiert.

Soziales

Per 01. Januar 2009 wurde der kommunale Sozialdienst nach Bad Zurzach ausgelagert. Seit Juli dieses Jahres arbeitet Schneisingen nun mit dem regionalen Sozialdienst Surbtal zusammen. Dies entspricht auch der Vision Zurzibiet, die eine verstärkte Zusammenarbeit der Talschaften vorsieht. Im Ausschuss wird Schneisingen durch Gemeinderätin Susanne Frei (Ressort Soziales) vertreten. Diese Zusammenarbeit ist sehr wertvoll. Der regionale Sozialdienst wird professionell durch Danièle Mühlebach geführt. Auf Grund der angespannten Wirtschaftslage sind immer mehr Härtefälle zu prüfen, und es muss durch die öffentliche Hand materielle Hilfe geleistet werden.

Wohnen im Alter

Die Schaffung von bedarfsgerechtem Wohnraum für ältere Menschen in unserer Gemeinde ist eines der Legislaturziele des Gemeinderats sowie ein Auftrag an die Gemeinden auf kantonaler Ebene. Nach einigen Vorabklärungen hat sich im März 2012 eine private Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ gebildet. Im Sommer 2012 hat diese auch bereits eine Informationsveranstaltung mit anschließender Bedarfsumfrage durchgeführt. Als nächste Schritte sollen eine oder mehrere Realisierungsmöglichkeiten im Sinne einer Vorstudie aufgezeigt, eine Trägerschaft gegründet und die Bevölkerung im Frühjahr 2013 über das weitere Vorgehen informiert werden. Dafür wurde an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 eine Anschubfinanzierung von Fr. 50'000 gesprochen.

Gesundheit

Im Bereich Gesundheit war es in diesem Jahr auf Gemeindeebene eher ruhig. Es bleibt abzuwarten, wie sich die neue Gesundheitspolitik vor allem im Bereich der kommunalen Finanzen auswirken wird. Zurzeit wird auf kantonaler Ebene die Frage der Spitalfinanzierung heftig diskutiert. Die Auswirkungen auf die Gemeinden können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Netzwerk Gesundheitsförderung im Alter (NGFiA)

Zusammen mit dem Kanton und der Gemeinde Ehrendingen wurde ein Standortgespräch im Sinne einer IST-Analyse geführt. Bei diesem Gespräch durfte festgestellt werden, dass für die Förderung von Gesundheit im Alter in den einzelnen Gemeinden schon viel getan wird. Weiter machen wir uns Gedanken, wie und wo Synergien zusammen mit Lengnau und Ehrendingen genutzt werden können.

Seniorenausfahrt

Eine Seniorenausfahrt fand 2012 nicht statt. Die angestregten Gemeindefinanzen bewogen den Gemeinderat dazu, diesen Anlass in Zukunft nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Dann aber im gewohnten, grosszügigen Rahmen eines ganztägigen Ausflugs, wo etwas Schönes unternommen werden kann. Die Alternative, jedes Jahr eine halbtägige Reise zu unternehmen, beurteilte der Gemeinderat als nicht sinnvoll. Auch eine Unkostenbeteiligung der Teilnehmenden wäre nicht im Sinne dieser Veranstaltung, die für alle erschwinglich sein soll.

Bundesfeier

Am 1. August 2012 fand der traditionelle Brunch statt. Der Auto Moto Club sorgte auf souveräne Art und Weise und zur Zufriedenheit aller für das leibliche Wohl. Ein musikalisches Feuerwerk wurde von der Gruppe „generell 5“ gezündet. Die 5 Profimusiker rissen sämtliche Besucher von den Bänken. Eine Darbietung in Perfektion und dennoch mit viel Witz, Charme und Spontanität.

Kultur

Schon eine kleine Tradition ist der Kulturanlass im Januar in der Antonius-Kapelle, diesmal am 20. Januar. In der Reihe „Worte und Klänge zwischen Himmel und Erde“ spielte Jacqueline Müri Cello und Jean-Rudolph Stoll las Texte von Silja Walter.

Am 17. März brachte der Kirchen-Männerchor Baldingen unter der Leitung von Eric Maier in unserer Kirche mit einem Frühlingskonzert die freudige Erwartungsstimmung auf die helle sonnige Zeit zum Ausdruck. Die schönen Männerstimmen brachten eine stattliche Schar an Besuchern und vor allem Besucherinnen.

Der alte König in seinem Exil: In seinem Bestseller erzählt Arno Geiger von der Beziehung zu seinem dementen Vater. Jaap Achterberg brachte das berührende Stück über Alzheimer am 9. November in einem Erzähltheater meisterlich auf die Bühne des Aemmertsaa's.

Fröhliche und temperamentvolle Musik aus Georgien gab am 13. November das Quintett Kolchika in der Kirche zum Besten. Die fünf Vollblutmusiker und –sängerinnen gaben einen Einblick in die hinreissende Musik aus Georgien, die wegen ihrer Einzigartigkeit als UNO-Weltkulturerbe gilt.

Wahrhaft mitreissend war am 9. Dezember die New Orleans Christmas Show. Als ‚Tribute to Mahalia Jackson‘ galt das Konzert mit den grossartigen Sängerinnen Barbara Shorts und Denise Gordon und ihrer Band von Spitzenmusikern. Wer im Schneetreiben den Weg in unsere vergleichsweise kleine Dorfkirche fand und die Gospels Spirituals der Weltklasse-Sängerinnen und Musiker erleben durfte, wird noch lange davon zehren. Möglich gemacht haben dieses Konzert grosszügiges Sponsoring von Eurobus und Beiträge der beiden Kirchgemeinden.

Liegenschaften

Im Juni 2012 feierte Schulhauswart Alois Meier sein 15-jähriges Arbeits-Jubiläum. Herzliche Gratulation und besten Dank für den grossen Arbeitseinsatz nochmals an dieser Stelle.

Die Elektra Schneisingen spendete zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Fr. 40'000.-- für die Erstellung einer Fotovoltaikanlage. Der Gemeinderat hat beschlossen, mit diesem Betrag – in Zusammenarbeit mit privaten Investoren – eine möglichst grosse Anlage zu realisieren. Daraus ist ein Projekt entstanden, welches das gesamte Südwest-Dach der Turnhalle abdeckt. Eine Gruppe Interessierter hat dafür Investoren gesucht und einen Verein gegründet.

Landwirtschaft

2012 wurde der laufende Flurstrassenunterhalt durch Landwirte ausgeführt. Diese erledigen auf dem gesamten Flurstrassennetz Arbeiten wie Löcher auffüllen, Schwellen und Schächte reinigen und Wasser ableiten. Dank dem guten Unterhalt sind keine Schäden durch Unwetter entstanden.

Das von Bund und Kanton unterstützte Projekt PWI (Periodische Wiederinstandstellung der Flurstrassen) wurde gestartet. Mehrere Flurstrassen wurden von Landwirten entwässert und überkieselt: Schlad-Waldrand, Aemmerthof und Frühzelg. Zwei Strassen sind stabilisiert und mit einem Teerbelag versehen worden: Breite und Widen. Weitere Abschnitte sind zurzeit in Arbeit: Betonspuren Chaltebrunne und Überkiesen alte Siglistorferstrasse und Brüel.

Natur

Für die Artenvielfalt wurden im Schlad, Burgel und Frühzelg total 870 Laufmeter Waldrand aufgewertet und im Risiloo 160 Laufmeter Waldrand gepflegt. Der Natur- und Vogelschutzverein hat im Juni eine Neophytenaktion durchgeführt und tatkräftig Goldruten u.ä. bekämpft. Am traditionellen Arbeitstag des Vereins im Herbst wurden in den Waldgebieten Egg-Hinterhard-Risiloo die Bestockung selektiv aufgelichtet und die Waldränder und Weiher gepflegt. Der traditionelle Waldumgang hat in Zusammenarbeit zwischen der Forst/Ortsbürgerkommission und der Landwirtschaftskommission stattgefunden. Ökoprojekte und die Vernetzung in der Landschaft waren die Themen.

Bauamt

Bei den Gemeindestrassen wurde die vierte und letzte Tranche Randabschlüsse und Risse saniert. Im Gemeindestrassennetz wurden 11'900 m² Strassen zwecks Werterhaltung mit einer Oberflächenbehandlung (Splitt) versehen und Löcher und Risse von insgesamt 100 m² mit Schwarzbelag saniert. Darin enthalten sind die Dorf- und Zelglistrasse. Entlang der Espistrasse wurden 150 Laufmeter Randabschlüsse saniert.

Kreisel Halde

Nach etlichen Projektverzögerungen stehen nun die Landerwerbsverhandlungen kurz vor dem Abschluss. Die Submission wird Anfang 2013 durchgeführt. Der Baubeginn ist auf Frühjahr 2013 geplant.

Abfallentsorgung

Bei der Haus zu Haus Sperrgutsammlung wurden 48.82 Tonnen und bei der Altmetallsammlung 13.21 Tonnen entsorgt. Dies bedeutet beim Sperrgut eine Abnahme von 4 Tonnen und eine leichte Steigerung der Menge beim Altmetall gegenüber 2011.

Die Haus zu Haus Grüngutabfuhr mit Entsorgung in der Kompogasanlage Klingnau funktionierte problemlos. Es sind 179.77 Tonnen Grüngut angefallen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 15 Tonnen.

Das Projekt Recyplatz musste abgebrochen werden. Nach einer Konsolidierungsphase werden wir uns wieder mit einem neuen Sammelstandort befassen.

Öffentliche Sicherheit

Auf der Widenstrasse wurden durch mehrere Anwohner aufgrund der zum Teil überhöhten Geschwindigkeiten Gefahrenmeldungen bei der Gemeinde deponiert. Deren Bearbeitung ist in Zusammenarbeit mit der Repol Zurzibiet im Gange.

Öffentlicher Verkehr

Der im letzten Herbst an einer Info-Veranstaltung der Bevölkerung vorgestellte Kreditantrag von Fr. 25'000 für die Prüfung von verkehrsberuhigenden Massnahmen wurde an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 vom Souverän abgelehnt. Die an mehreren Quartiergesprächen vorgeschlagenen Massnahmen resp. Anregungen zur Verkehrsberuhigung wurden und werden auch weiterhin vom Gemeinderat aufgenommen.

Umwelt und Energie

Auch im 2012 konnte in diesem Bereich einiges bewegt werden. So wurde u.a. der Kredit für die Auswechslung der Dachfenster im Gemeindehaus in das Budget aufgenommen. Die Auswechslung erfolgt im Jahr 2013, was sich wiederum energiesparend auswirken wird.

Die kommunale Energiekommission hat an mehreren Sitzungen das weitere Vorgehen für den Erhalt des Labels „Energistadt“ besprochen und die dafür notwendigen Massnahmen eingeleitet. So wird zum Beispiel der Einbezug von mehreren Nachbargemeinden für einen gemeinsamen Internetauftritt ins Auge gefasst, um die Bevölkerung bestmöglich über geplante oder bereits durchgeführte Arbeiten zu informieren.

Öffentliche Bauten

Auch hier hat sich im letzten Jahr einiges getan. So wurden die Sanierung des Turnhalle-Bodens gutgeheissen und ebenso das schon lange fällige Streichen der Wände beschlossen. Wie bereits vorstehend erwähnt, wurde im Gemeindehaus das Auswechseln der Dachfenster bewilligt. Auch längst fällige Renovationsarbeiten bei der Treppe zum Gemeindehaus wurden durch unseren Schulhausabwart Alois Meier ausgeführt.

Wasserversorgung

Die Arbeiten für den Netzverbund mit der Wasserversorgung Lengnau sind beendet. Die offizielle Abnahme findet am 16. Januar 2013 statt.

Die Hauptwasserleitung der Überbauung „Bleichi“ wurde bis zur Espistrasse verlängert und somit mit der Ringleitung der Espi- und Zelglistrassen verbunden.

Mit dem Bau des zweiten Beckens im Rütihof von 200m³, welches durch eine Bauänderung Verzug erhalten hat, wird im Frühjahr 2013 begonnen. Somit haben wir noch mehr wertvolles Quellwasser gespeichert, da unser Wasserbedarf stetig steigt.

Das Kantonale Labor hat die Qualität unseres Trinkwassers auch im 2012 als sehr gut taxiert.

Abwasser

Gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) sind in unserer Gemeinde zwei Regenbecken zu realisieren. Das Regenbecken Dorf wird im Frühjahr 2013 in Betrieb genommen. Nun steht noch das Regenbecken Surb (im Areal Bucher-Guyer AG) an, welches wir nach Vollendung des neuen Kreisels in Angriff nehmen müssen.

Der Ausbau der ARA oberes Surbtal geht planmässig voran und wird im 2013 beendet sein. Auch das neue Regenbecken in der ARA wird im 2013 den Betrieb aufnehmen.

Im 2012 haben wir den 1. Teil der GEP-Massnahmen in der Sonnhalde durchgeführt und beendet. Der 2. Teil in diesem Gebiet wird im 2013 erfolgen.

Die Sanierungsarbeiten an den Kanalisationen Widen und Schafbrünneli sind abgeschlossen und somit alle Pendenzen aus dem GEP Priorität 1 erfüllt.

Feuerwehr

Das neue Feuerwehrfahrzeug (Verkehrsgruppe) konnten wir im Dezember entgegennehmen. In eigener Arbeit wird die Feuerwehr das Fahrzeug im Innenausbau erstellen. Die Einweihung wird voraussichtlich im April 2013 stattfinden.

Baupolizei

Die notwendigen Vorbereitungen für die Übernahme der Bauverwaltung durch die Gemeinde Ehrendingen konnten abgeschlossen werden. Ab 1.1.2013 bearbeitet die Bauverwaltung Ehrendingen auch die Baugesuche aus unserer Gemeinde.

Bauwesen-Statistik (per 31.12.2012)

	2011	2012
- Total eingereichte neue Baugesuche	32	32
- Total Abänderungsgesuche zu bereits früher bewilligten Projekten	10	9
- Total bewilligte Baugesuche		
- aus Vorjahr	6	8
- aus lfd. Jahr	23	26
- Abgewiesene Baugesuche		
- aus Vorjahr	0	0
- aus lfd. Jahr	0	0
- Zurückgezogen	1	0
- Noch in Bearbeitung	8	6
- davon sistiert	0	1
- Neue Wohneinheiten		
- bewilligt im lfd. Jahr	4	15
- noch in Bearbeitung	15	1

<u>Statistik</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Bevölkerungszahl am 31.12.	1'333	1'337
Veränderung gegenüber Vorjahr	+ 6	+ 4
Schweizerbürger	1'215	1'212
Schweizerbürger in Prozent	91,15	90,65
Ausländer	118	125
Ausländer in Prozent	8,85	9,35
Konfessionen		
- Römisch-Katholische	634	628
- Reformierte	345	351
- andere Konfessionen	74	77
- Konfessionslose	280	281
Geburten	13	10
Todesfälle	7	11
Asylbewerber	0	0
Haushalte	562	565
Steuerpflichtige	767	765
Altersstruktur		
- Kinder + Jugendliche bis 19 Jahre	270	273
- 20 - 30-jährige	117	119
- 31 - 49-jährige	368	355
- 50 - 65-jährige	324	325
- über 65-jährige	254	265



GEMEINDE SCHNEISINGEN

RECHNUNG

2012

EINWOHNERGEMEINDE

BEMERKUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

- 011.300 Höherer Aufwand des Wahlbüros für die Grossrats- und Regierungsratswahlen.
- 011.310 Weniger Aufwand für die Gemeindeversammlungsbrochüren und Flyer.
- 012.300 Deutlich höherer Aufwand des Gemeinderates wegen diversen zusätzlichen Projekten und Geschäften, sowie Einführung neuer Gemeinderatsmitglieder.
- 012.318 Ausserordentliche juristische Beratung in einem Beschwerdefall (Kosten Fr. 5'400.--).
- 020.301 Tieferer Lohnaufwand infolge Personalwechsel in der Finanzverwaltung.
- 020.309 Leicht höherer Aus- und Weiterbildungsaufwand für Lernende und Personal.
- 020.316 Leasingkosten für das neue Frankiersystem.
- 020.318.02 Für baupolizeiliche Arbeiten durch das Ing.-Büro Senn, Nussbaumen und Beratungshonore sind als Folge geringerer Zahl grosser Baugesuche weit weniger Kosten angefallen als erwartet. Die Bauverwaltung Ehrendingen hat bereits ab Juli Teilbereiche unserer Bauverwaltung übernommen. Mehrbelastung auf Konto 020.352.
- 020.352 Die gemeinsame Bauverwaltung Ehrendingen/Schneisingen ist seit Juli 2012 aktiv. Die Kosten konnten bei der Budgetierung noch nicht genau abgeschätzt werden. Siehe Entlastung im Konto 020.318.02.
- 020.395 Der geringere Aufwand für Soziallasten ist auf die tiefere Lohnsumme in der Finanzverwaltung zurückzuführen.
- 020.431 Mehrerträge aus Baubewilligungsgebühren.
- 020.436 Unerwartete Kranken- und Unfalltaggelder führten zu Mehrerträgen.
- 090.301 Bedingt durch den Mutterschaftsurlaub der Stelleninhaberin fallen hier höhere Lohnkosten an. Entlastung unter Konto 090.436.
- 090.309 Kurskosten Hauswartung.
- 090.318.01 Um rund Fr. 500.-- höhere Prämie des aarg. Versicherungsamtes Aarau für das Gemeindehaus als bei der Budgetierung berechnet.
- 090.436 Erträge aus der Mutterschaftsversicherung.

1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT

- 100.318.01 Mehrkosten insbesondere für ausländerrechtliche Gebühren. Dagegen Mehrerträge unter Konto 100.431.
- 140.301 Die Taggeldentschädigungen für Kursbesuche wurden im Berichtsjahr nicht ausgeschöpft. Ebenfalls waren weniger Einsätze nötig.
- 140.311 Höhere Kosten für die Ausrüstung von Neueintritten ins Feuerwehrkorps.
- 140.315 Tiefere Servicekosten bei allen Feuerwehrfahrzeugen.
- 140.317 Höhere Auslagen bei Verabschiedungen von Korpsmitgliedern und Reisespesen bei Kursbesuchen. Entlastung siehe Konto 140.451 Rückerstattungen des Kantons für Feuerwehrkurse.
- 140.451 Rückerstattungen des AGV von Sold und Reisespesen für die Teilnahme an kantonalen Feuerwehrkursen.

160.352 Zusätzliche Beiträge für die Anschaffung von Ausrüstungsmaterial und Gemeindebeitrag an den Ausbau des Kommandopostens Bad Zurzach.

160.480 Bewilligte Rückzüge aus dem Ersatzfonds für Beschaffungskosten und den Ausbau des Kommandopostens Endingen.

2 BILDUNG

200.309 Wegfall PK-Beitrag für die Heilpädagogin. Dieser wird neu mit der Gehaltsverrechnung (Kto. 200.351) abgewickelt.

200.351 Weiterverrechnung der Personalkosten für die Heilpädagogin bei den Kindergartenabteilungen durch den Kanton. Dagegen entfallen die Aufwände in den Konti 200.302 und 395.

200.352 Schulgeld Stiftung aarg. Sprachheilschule Aarau für einen Kindertagschüler.

200.436 Anteil Mutterschaftsentschädigung.

210.310 Weniger Aufwand für die Neuanschaffung von Lehrmitteln.

210.315 Weniger Aufwand für externen ICT-Support als erwartet.

210.317.05 Mehraufwand für den Schülerfahrdienst zur Einschulungsklasse in Lengnau.

210.433 Elternbeiträge für Betreuungsstunden, welche ab Schuljahr 2011/2012 eingeführt wurden.

210.436 Der Aufwand der Assistentinnen für unterstützende Massnahmen in Einzelfällen (UME) sind weit höher als erwartet. Dementsprechend höher sind auch die Rückerstattungen vom Kanton, welcher diese Kosten mit Fr. 35.-- pro Stunde subventioniert.

210.461 Die hier budgetierten Erträge für die Assistenzstunden für unterstützende Massnahmen im Einzelfall sind im Konto 210.436 vereinnahmt.

212.395 Eine grössere Anzahl von Musikschullehrern sind an der freiwilligen Pensionskasse für Musikschulen versichert.

213.301 Weniger Lohnaufwand für Aushilfen und Überstundenzuschläge.

213.309 Höhere Kurskosten für die Ausbildung des Lernenden Betriebsfachmann.

213.311 Der Ersatz des Funk-Mikrofons für die Turnhalle und den Aemmertsaal, bedingt durch neue Funkfrequenz-Vorschriften, war nicht budgetiert.

213.313 Mehrkosten vor allem beim Einkauf von Reinigungsmaterial.

213.314 Der dringende Ersatz von defekten Fassadenplatten am Schulhausanbau war nicht budgetiert.

213.315 Unterhalt und Reparaturen am Kubota Rasenmäher.

213.318 Minderaufwände bei verschiedenen Sachversicherungen.

213.352 Leistungen des Forstbetriebes für die Schulanlage Aemmert.

218.352.01 Aufgrund der definitiven Schülerzahlen 2011/2012 ist unser Anteil an die Betriebskosten der Kreisschule höher ausgefallen als erwartet.

218.361 Unser Anteil an den Personalaufwand der Lehrpersonen ist deutlich tiefer ausgefallen als erwartet.

218.362 Aufgrund der definitiven Schülerzahlen im Schuljahr 2011/2012 ist unser Anteil am Personalaufwand der Oberstufenlehrer höher ausgefallen.

219.309 Die budgetierten Weiterbildungskosten wurden nicht beansprucht.

- 220.352 Höherer Gemeindebeitrag an den Gemeindeverband ambulanter Sprachheilunterricht als bei der Budgetierung erwartet.
- 230.361 Eine grössere Anzahl von Lernenden an kantonalen Schulen verursachen höhere Schulgeldkosten.
- 230.364 Weniger Lernende an Berufsschulen als bei der Budgetierung berechnet.
- 230.436 Unerwartete Rückzahlung des seinerzeit gewährten Darlehens an den Schweiz. Fachverband Betriebsunterhalt.

3 KULTUR, FREIZEIT

- 300.318.01 Mehraufwände für kulturelle Anlässe und für die 1. Augustfeier.
- 300.365.05 Der budgetierte Beitrag an die geplante 900-Jahrfeier wurde dieses Jahr noch nicht beansprucht.
- 350.301 Höherer Aufwand des Gemeindebauamtes für Unterhalt von Freizeitanlagen.
- 350.352 Höherer Aufwand des Forstbetriebs für den Unterhalt von Freizeitanlagen und Feuerstellen.

4 GESUNDHEIT

- 400.361 Aufgrund neuer Erkenntnisse über die Tarifverhandlungen bei den Spitälern hat der Grosse Rat nachträglich ein gekürztes Budget im Bereich der Spitalfinanzierung beschlossen. Unser variabler Kostenanteil reduzierte sich dadurch um rund Fr. 20'000.--.
- 440.361 Aufgrund der am 1.1.2011 umgesetzten Pflegefinanzierung mussten im Berichtsjahr erstmals die vollen Gemeindeanteile übernommen werden. Trotzdem musste der budgetierte Betrag um rund Fr. 7'000.-- nicht ausgeschöpft werden.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

- 540.366 Weniger Kinder an Heilpädagogischen Sonderschulen hatten entsprechend tiefere Leistungen zur Folge.
- 570.300 Für die Arbeitsgruppe "Wohnen im Alter" sind im Betriebsjahr keine Kosten angefallen.
- 570.318 Keine Beratungshonorare an den Verband für Wohnbau- und Eigentumsförderung (SWE) für Seniorenwohnungen.
- 580.361 Der Anteil der Gemeinden an die Sonderschulung, Heim u. Werkstätten 2011 (Restkosten) ist um rund 2.5 Prozent höher ausgefallen als bei der Hochrechnung für das Budget 2012 angenommen.
- 581.366.01 Trotz tieferen Kosten bei der materiellen Hilfe im Sozialbereich fällt der Nettoaufwand gegenüber dem Budget (Differenz Hilfeleistungen und Rückerstattungen) rund Fr. 6'800.-- höher aus.
- 581.461 Höherer Beitrag des Kantons an die Sozialhilfekosten aufgrund einer höheren Anzahl von Sozialhilfefällen.
- 582.352 Der Anschluss an den regionalen Sozialdienst Surbtal wurde vom Gemeinderat erst im Jahr 2012 beschlossen, weshalb diese Kosten im Budgetkredit nicht berücksichtigt sind.

6 Verkehr

- 610.361 Akontobeitrag an die Lärmschutzmassnahmen des Kantons.
- 620.301 Weniger Winterdienst.

- 620.312 Die Energiekosten für die Strassenbeleuchtung waren zu tief budgetiert. Der Anteil nature-made-Strom beträgt hier Fr. 1'935.40.
- 620.313 Dank milderem Winter musste weniger Streusalz eingekauft werden.
- 620.316 Nicht erwartete Mietkosten für einen Baggereinsatz.
- 620.318.01 Weniger Aufwand an Ingenieurleistungen für Strassenprojekte als erwartet.
- 620.352 Erhöhter Aufwand des Forstteams für den Gemeindestrassenunterhalt.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

- 700.301 Lohnaufwand für den Unterhalt von öffentlichen Brunnen.
- 700.352 Aufwand für öffentliche Brunnen durch das Forstteam.
- 701.301 Höherer Aufwand des Gemeindebauamtes für die Wasserversorgung.
- 701.311 Wegen der Behältererweiterung im Reservoir Rütihof wurden die geplanten Neuanschaffungen UV-Anlage und Ersatz eines Kompressor verschoben.
- 701.312 Höhere Energiekosten für die Pumpen der Wasserversorgung.
- 701.314 Insgesamt weniger Schadenfälle am Leitungssystem als in den Vorjahren. Weiter wurden geplante Schiebereinbauten und -reparaturen nicht ausgeführt.
- 701.318 Weit weniger Kosten für Ingenieurleistungen, da diese über die Investitionskredite abgerechnet werden.
- 701.380 Aufgrund der aufgeschobenen Neuanschaffungen und Unterhaltsarbeiten konnte anstelle eines Aufwandüberschusses (Konto 701.480) eine Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht werden. Die Abteilung Wasser schliesst somit um rund Fr. 85'000.-- besser ab als erwartet.
- 701.390 Sachleistungen des Bauamtes für die Abteilung Wasser.
- 701.429 Verzinsung des Eigenkapitals zum Mittelzinssatz von 1.425%. Budgetiert wurde mit einem Zinssatz von 1.8%.
- 701.434.01 Höherer Wasserzinsertrag aufgrund des Wasserverbrauchs der Periode 1.5.2011-30.4.2012.
- 711.314 Höherer Schachtreparaturaufwand als erwartet.
- 711.318 Höhere Ingenieurkosten für Plannachträge und Beratungen.
- 711.331 Aufgrund der hohen Investitionen im Abwasserbereich mussten in der Abteilung Abwasser erstmals Abschreibungen auf dem massgebenden Vorschuss vorgenommen werden. Diese betragen 10 % des Vorschusses von Fr. 93'602.--.
- 711.352.02 Der Betriebskostenbeitrag an den ARA-Verband Surbtal für den Ortsteil Widen ist um rund Fr. 2'350.-- günstiger ausgefallen als erwartet.
- 711.380 Wegen den erstmals vorgenommen Vorschussabtragungen und verschiedenen Mehraufwänden im Bereich Abwasser sind die Einlagen in die Spezialfinanzierung tiefer ausgefallen.
- 711.429 Wegen Investitionsverlagerungen war das Eigenkapital Anfang 2012 höher als bei der Budgetierung berechnet. Die Verzinsung ist dementsprechend höher ausgefallen.
- 711.434.01 Höhere Benützungsgebühren für die Abteilung Abwasser aufgrund des Wasserverbrauchs der Periode 1.5.2011-30.4.2012.

- 721.318.03 Mehrkosten durch Mehrmengen und zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit einer Submissionsbeschwerde.
- 721.318.04 Mehraufwand wegen Mehrmengen an Grüngut.
- 721.352.02 Mehraufwand des Forstbetriebes für die Stellvertretung Bauamt und Kosten für Projekt Recyclingplatz.
- 721.434.04 Trotz höherem Ertrag aus dem Grüngutmarkenverkauf decken diese die Kosten im Grüngutbereich nicht (s. Kto. 721.318.04/721.434.04).
- 740.352 Überdurchschnittlich viele Bestattungen verursachten Mehrleistungen des Forstteams.
- 750.314 Weniger Unterhalt an den Gewässern im Gemeindegebiet.
- 770.352 Mehraufwand für Neophytenbekämpfung und Unterhalt der Alpenrosen durch das Forstteam.
- 780.301 Mehraufwand für Unterhalt Robidog.
- 780.313 Höhere Kosten für den Unterhalt der grösseren Anzahl Robidogstellen.
- 780.352 Mehraufwand durch das Forstteam wegen der Stellvertretung Bauamt.
- 780.436 Rückerstattungen von Privaten für die Abholung von Grosstierkadavern ab Hof.

8 VOLKSWIRTSCHAFT

- 800.301.01 Ein grosser Teil der Kosten für den Flurwegunterhalt konnte im Berichtsjahr dem Investitionskredit "PWI" belastet werden.
- 800.313 Weniger Unterhalt am Flurstrassennetz, da dieser zum Teil dem PWI belastet werden konnte.
- 800.436 Verrechnung der Leistungen unseres Bauamtes für die Erneuerung der Flurwege (PWI).
- 830.318 Lizenzgebühren und Wartungskosten inkl. System-Updates für den Internetauftritt unserer Gemeinde.
- 860.313 Beschriftungs- und Druckkosten für das Energiestadtlabel.
- 860.317 Kosten für Übergabe-Anlass des Energiestadtlabels.
- 860.352 Aufwand Forstteam für die Energiekommission.
- 860.365 Mitgliederbeitrag an den Verein geothermische Kraftwerke, Aarau. Der Vereinsbeitritt wurde erst im laufenden Jahr 2012 beschlossen.
- 860.461 Kantonsbeitrag an die Kosten der kommunalen Energieplanung 2010/2011.

9 FINANZEN, STEUERN

- 900.330 Abschreibungen von uneinbringlichen Steuerguthaben aufgrund von Verlustscheinen.
- 900.400.01 Die kumulierte Sollstellung im Rechnungsjahr 2012 setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Steuern 2012	Fr. 2'803'134.80
Nachträge aus Vorjahren	Fr. 558'227.60
Total Steuern 2012	Fr. 3'361'362.40

- 900.400.02 Die Erträge bei den Quellensteuern können im Voraus nicht genau budgetiert werden. Im Jahr 2012 wurden vom Kanton rund Fr. 35'000.-- mehr abgeliefert werden als erwartet.
- 905.405 Aufgrund eines einmaligen Ereignisses verzeichnen die Erbschafts- und Schenkungssteuern ein positives Ergebnis.

940.322 Der höhere Zinsaufwand für langfristige Schulden wurde kompensiert durch den höheren Ertrag aus den Zinserträgen (Konten 420, 421).

940.329.01 Weniger Aufwand für Skonti und Vergütungszinsen auf zu viel bezahlten Steuern.

940.421 Hier schlagen sich die Verzugszinsen aus verspätet bezahlten Steuern nieder.

990.331 Die vorgeschriebenen Abschreibungen berechnen sich wie folgt:

Verwaltungsvermögen per 1.1.2012		Fr. 1'336'587.00
./. Eigenkapital		Fr. -500'000.00
Investitionen 2012:		
Aktivierte Ausgaben Investitionsrechnung	Fr. 680'011.00	
Aktivierte Einnahmen Investitionsrechnung	Fr. 40'000.00	Fr. 640'011.00
Massgebender Restbuchwert des Verwaltungsvermögens		Fr. 1'476'598.00
10 % vorgeschriebene Abschreibungen		Fr. 147'660.00

991.303 Die tieferen Lohnkosten führten adäquat zu ebenfalls niedrigeren Sozialabgaben.

993.489 Dank den diversen Minderaufwänden und Mehrerträgen ist der budgetierte Aufwandüberschuss um rund Fr. 220'000.-- tiefer ausgefallen als erwartet. Zum Ausgleich der Rechnung 2012 müssen dem Eigenkapital Fr. 44'226.65 belastet werden. Dieses beträgt per 31.12.2012 noch Fr. 455'773.35.

INVESTITIONSRECHNUNG

1 SICHERHEIT

140.661 Die Subvention des Aarg. Versicherungsamtes Aarau für das Verkehrsabteilungsfahrzeug wird Anfang 2013 ausbezahlt.

6 VERKEHR

610.561.04 Aufgrund des heutigen Wissenstandes ist der Baubeginn "Kreisel Halde" erst im Frühjahr 2013. Beim Aufwand von Fr. 11'000.-- handelt es sich um eine Beteiligung an den Planungskosten des Kantons.

620.501.01 Der Rahmenkredit für den Ausbau von Strassen und Strassenbeleuchtungen wurde im Betriebsjahr 2013 nicht beansprucht.

620.501.16 Für den Ausbau der Murzlenstrasse mit Baubeginn 2013 wurden Projektierungskosten des Ingenieurs belastet.

620.501.20 Die Oberflächensanierung der Dorfstrasse war wegen der grösseren Schäden aufwändiger als erwartet.

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

701.501.05 Für den Abschluss des Netzverbundes mit der Wasserversorgung Lengnau werden im Jahre 2013 weitere Mittel benötigt.

701.503.01 Infolge Verzögerungen wird die Hauptinvestition erst im Jahre 2013 anfallen.

701.561.01 Beim Aufwand handelt es sich hier um Ingenieurkosten für die Trinkwasserleitung im Gebiet Kreisel Halde.

701.581.02 Die Restkosten für das Landinformationssystem fallen im 2013 an.

701.611 Hier wirken sich die Anschlussgebühren der Überbauung "Obstgarten" (Bleichi) positiv aus. Mit einem Teil der Gebühren wurde bereits im Jahre 2011 gerechnet, weshalb 2012 hohe

Einnahmenüberschüsse ausweist.

- 701.661 Auszahlung des Kantonsbeitrags für die Netzerweiterung Ringschluss Espi erfolgt infolge Bauverzögerungen erst im Jahr 2013.
- 711.501.13 Infolge Verzögerungen verschieben sich auch die Hauptinvestitionen ins Jahr 2013.
- 711.562.04 Die Beiträge werden jeweils von der ARA oberes Surbtal je nach Baufortschritt in Rechnung gestellt.
- 711.581.02 Restkosten für das Landinformationssystem LIS fallen im 2013 an.
- 711.611 Hier wirken sich die Anschlussgebühren der Überbauung "Obstgarten" positiv aus. Mit einem Teil der Gebühren wurde bereits im Jahre 2011 gerechnet, weshalb 2012 hohe Einnahmenüberschüsse ausweist.
- 790.581.02 Entsprechend dem Projektstand sind höhere Kosten angefallen als budgetiert.

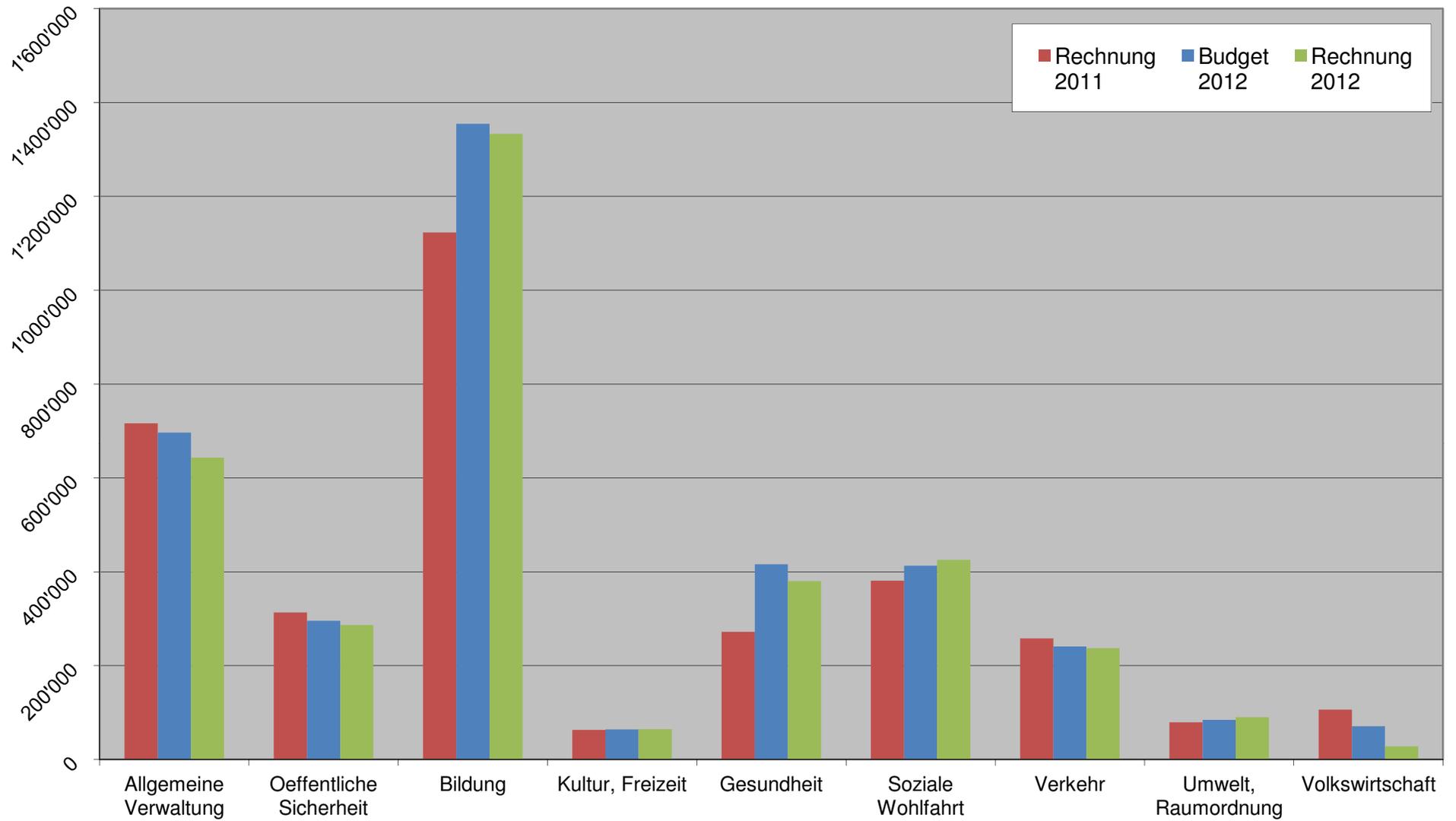
8 LANDWIRTSCHAFT

- 800.501.01 Wegen Terminverzögerungen wird ein Teil der Tranche 2012 voraussichtlich erst im Jahr 2013 anfallen.
- 800.661.01 Die Beiträge von Bund und Kanton werden dadurch auch verzögert ausbezahlt.



	Mittelverwendung	Mittelherkunft
Finanzierungsfehlbetrag aus LR und IR	536'577.15	
Finanzierungsüberschuss aus LR und IR		0.00
	Zunahme der AKTIVEN	Abnahme der AKTIVEN
100 Flüssige Mittel		1'102'330.07
101 Guthaben	325'598.76	
128 Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	438'624.95	
Total AKTIVEN	764'223.71	1'102'330.07
	Abnahme der PASSIVEN	Zunahme der PASSIVEN
200 Laufende Verpflichtungen		44'162.66
204 Rückstellungen	26'634.00	
205 Transitorische Passiven	2'816.85	
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen		183'758.98
Total PASSIVEN	29'450.85	227'921.64
Gesamt-Total	1'330'251.71	1'330'251.71

Vergleich Nettoaufwand nach Dienststellen





	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	4'504'632.69	4'504'632.69	4'617'900.00	4'617'900.00	4'421'047.93	4'421'047.93
Total Aufwand	4'504'632.69		4'617'900.00		4'421'047.93	
Total Ertrag		4'460'406.04		4'353'400.00		4'421'047.93
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		44'226.65		264'500.00		
901 Belastbarkeit	196'887.52	196'887.52	231'540.00	231'540.00	282'827.45	282'827.45
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		44'226.65		264'500.00		
Kapitaldienst	49'227.52	20'158.64	48'800.00	7'000.00	44'801.59	16'817.19
Liegenschaften Finanzvermögen						
Abschreibungen	147'660.00		182'740.00		238'025.86	
Belastbarkeitsquote		132'502.23		-39'960.00		266'010.26
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestition	680'010.50	680'010.50	925'000.00	925'000.00	350'767.50	350'767.50
Investitionsausgaben	680'010.50		925'000.00		350'767.50	
Investitionseinnahmen		40'000.00		119'500.00		
Nettoinvestitionszunahme		640'010.50		805'500.00		350'767.50
Nettoinvestitionsabnahme						
911 Finanzierung	684'237.15	684'237.15	1'070'000.00	1'070'000.00	350'767.50	350'767.50
Nettoinvestitionszunahme	640'010.50		805'500.00		350'767.50	
Nettoinvestitionsabnahme						
Abschreibungen		147'660.00		182'740.00		238'025.86
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	44'226.65		264'500.00			
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		536'577.15		887'260.00		112'741.64



	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	143'906.75	143'906.75	174'800.00	174'800.00	140'745.00	140'745.00
Total Aufwand	93'019.42		174'800.00		139'776.17	
Total Ertrag		143'906.75		140'450.00		140'745.00
Ertragsüberschuss	50'887.33			34'350.00	968.83	
Aufwandüberschuss						
901 Belastbarkeit	50'887.33	50'887.33	0.00	0.00	968.83	968.83
Ertragsüberschuss	50'887.33				968.83	
Aufwandüberschuss				34'350.00		
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		9'257.20		12'350.00		10'476.50
Vorschussabtragung						
Belastbarkeitsquote		41'630.13		-46'700.00		-9'507.67
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestition	194'036.60	194'036.60	675'400.00	675'400.00	110'755.15	110'755.15
Investitionsausgaben	194'036.60		675'400.00		110'755.15	
Investitionseinnahmen		122'938.35		69'000.00		24'222.50
Nettoinvestitionszunahme		71'098.25		606'400.00		86'532.65
Nettoinvestitionsabnahme						
911 Finanzierung	71'098.25	71'098.25	640'750.00	640'750.00	86'532.65	86'532.65
Nettoinvestitionszunahme	71'098.25		606'400.00		86'532.65	
Nettoinvestitionsabnahme						
Vorschussabtragung						
Ertragsüberschuss		50'887.33				968.83
Aufwandüberschuss			34'350.00			
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		20'210.92		640'750.00		85'563.82



	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	236'676.55	236'676.55	235'590.00	235'590.00	173'818.45	173'818.45
Total Aufwand	167'653.00		151'650.00		163'660.20	
Total Ertrag		236'676.55		235'590.00		173'818.45
Ertragsüberschuss	69'023.55		83'940.00		10'158.25	
Aufwandüberschuss						
901 Belastbarkeit	78'383.55	78'383.55	83'940.00	83'940.00	10'158.25	10'158.25
Ertragsüberschuss	69'023.55		83'940.00		10'158.25	
Aufwandüberschuss						
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		3'430.95		2'390.00		7'412.90
Vorschussabtragung	9'360.00					
Belastbarkeitsquote		74'952.60		81'550.00		2'745.35
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestition	605'148.85	605'148.85	1'600'900.00	1'600'900.00	336'365.75	336'365.75
Investitionsausgaben	605'148.85		1'600'900.00		336'365.75	
Investitionseinnahmen		270'779.45		90'000.00		46'770.70
Nettoinvestitionszunahme		334'369.40		1'510'900.00		289'595.05
Nettoinvestitionsabnahme						
911 Finanzierung	334'369.40	334'369.40	1'510'900.00	1'510'900.00	289'595.05	289'595.05
Nettoinvestitionszunahme	334'369.40		1'510'900.00		289'595.05	
Nettoinvestitionsabnahme						
Vorschussabtragung		9'360.00				
Ertragsüberschuss		69'023.55		83'940.00		10'158.25
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		255'985.85		1'426'960.00		279'436.80



	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	206'904.45	206'904.45	202'600.00	202'600.00	214'342.75	214'342.75
Total Aufwand	192'591.45		185'600.00		202'688.85	
Total Ertrag		206'904.45		202'600.00		214'342.75
Ertragsüberschuss	14'313.00		17'000.00		11'653.90	
Aufwandüberschuss						
901 Belastbarkeit	14'313.00	14'313.00	17'000.00	17'000.00	11'653.90	11'653.90
Ertragsüberschuss	14'313.00		17'000.00		11'653.90	
Aufwandüberschuss						
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		1'257.40		1'600.00		1'091.30
Vorschussabtragung						
Belastbarkeitsquote		13'055.60		15'400.00		10'562.60
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestition	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Investitionsausgaben						
Investitionseinnahmen						
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
911 Finanzierung	14'313.00	14'313.00	17'000.00	17'000.00	11'653.90	11'653.90
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
Vorschussabtragung						
Ertragsüberschuss		14'313.00		17'000.00		11'653.90
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss	14'313.00		17'000.00		11'653.90	
Finanzierungsfehlbetrag						



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
	Total	5'092'120.44	5'092'120.44	5'230'890	5'230'890	4'949'954.13	4'949'954.13
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Netto Aufwand	804'194.15	160'978.15 643'216.00	823'370	126'700 696'670	842'930.40	126'573.55 716'356.85
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT Netto Aufwand	374'988.45	88'406.45 286'582.00	348'900	53'100 295'800	368'979.20	55'773.70 313'205.50
2	BILDUNG Netto Aufwand	1'458'902.19	125'724.35 1'333'177.84	1'463'700	109'300 1'354'400	1'237'050.40	113'804.20 1'123'246.20
3	KULTUR / FREIZEIT Netto Aufwand	67'153.20	2'674.00 64'479.20	67'610	3'700 63'910	66'813.00	3'606.20 63'206.80
4	GESUNDHEIT Netto Aufwand	381'582.85	1'312.50 380'270.35	417'080	1'000 416'080	273'239.65	1'040.70 272'198.95
5	SOZIALE WOHLFAHRT Netto Aufwand	518'967.18	93'675.10 425'292.08	536'620	123'800 412'820	542'160.05	161'221.11 380'938.94
6	VERKEHR Netto Aufwand	259'741.75	22'505.45 237'236.30	267'410	26'600 240'810	287'849.78	29'650.50 258'199.28
7	UMWELT, RAUMORDNUNG Netto Aufwand	683'911.75	593'669.75 90'242.00	701'890	617'390 84'500	616'437.35	537'424.90 79'012.45
8	VOLKSWIRTSCHAFT Netto Aufwand	90'463.45	62'471.60 27'991.85	111'270	40'300 70'970	149'972.02	43'685.00 106'287.02
9	FINANZEN, STEUERN Netto Ertrag	452'215.47 3'488'487.62	3'940'703.09	493'040 3'635'960	4'129'000	564'522.28 3'312'651.99	3'877'174.27



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	804'194.15	160'978.15	823'370	126'700	842'930.40	126'573.55
011	Legislative	25'713.48		28'120		28'548.73	
011.300	Wahlbüro, Finanzkommission	10'489.65		8'000		9'387.60	
011.310	Drucksachen, Inserate	4'717.45		10'000		13'924.30	
011.317	Spesenentschädigungen	608.90		600		767.10	
011.318	Dienstleistungen, Honorare	7'923.93		8'000		2'998.03	
011.319	Übriger Sachaufwand	300.00		270		265.00	
011.352	Entschädigungen an Gemeinden	619.00		200		290.40	
011.390	Personal- und Sachaufwand	132.85		350		92.55	
011.395	Anteil Soziallasten	921.70		700		823.75	
012	Gemeinderat	126'480.32		116'700		125'729.90	
012.300	Behörden, Kommissionen	97'582.65		90'100		99'162.50	
012.309	Uebriger Personalaufwand			200		463.50	
012.310	Büromaterial, Drucksachen						
012.311	Anschaffung von Mobilien						
012.317	Spesenentschädigungen, Ehrenaufgaben	7'770.62		10'000		10'549.00	
012.318	Dienstleistungen, Honorare	10'399.85		5'300		5'661.90	
012.319	Mitgliederbeiträge	750.00		750		750.00	
012.395	Anteil Soziallasten	9'977.20		10'350		9'143.00	
012.436	Rückerstattungen						
012.452	Rückerstattung von Gemeinden						
020	Gemeindeverwaltung	603'909.10	139'779.05	633'300	107'800	647'311.22	108'123.55
020.300	Kommissionen	711.25		700		487.80	
020.301	Löhne	391'479.40		405'000		400'408.20	
020.309	Übriger Personalaufwand	11'570.80		10'500		9'832.20	
020.310	Büromaterial, Drucksachen	24'108.76		25'000		30'577.20	
020.311	Anschaffung von Mobilien	4'677.60		5'000		34'021.85	
020.313	Verbrauchsmaterialien	395.75		500		375.85	
020.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	1'228.35		1'000		368.95	
020.316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	933.10					
020.317	Spesenentschädigungen	2'225.30		3'100		2'688.15	
020.318.01	Dienstleistungen	48'488.49		49'400		43'649.57	
020.318.02	Honorare Baupolizei	19'032.95		30'000		36'524.25	
020.319	Übriger Sachaufwand	310.20		300		310.40	
020.351	Entschädigung für Service-Lösung Steuerbezug	20'210.85		20'700		20'515.85	
020.352	Bauverwaltung Ehrendingen-Schneisingen	13'020.35		10'000			
020.395	Anteil Soziallasten	65'515.95		72'100		67'550.95	
020.431	Gebühren für Amtshandlungen		40'719.10		32'000		24'457.60
020.434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen				300		
020.435	Verkäufe		23.00		500		86.00
020.436	Rückerstattungen		44'222.60		20'000		24'174.40
020.437	Baupolizei- und Steuerbussen		1'991.30		2'000		6'685.00
020.452	Rückerstattungen von Gemeinden		52'823.05		53'000		52'720.55
090	Verwaltungsliegenschaften	48'091.25	21'199.10	45'250	18'900	41'340.55	18'450.00
090.301	Löhne	14'249.80		12'950		10'143.00	
090.309	Übriger Personalaufwand	1'090.00		500		209.00	
090.311	Anschaffung von Mobilien						
090.312	Wasser, Energie	4'080.30		3'600		3'326.20	
090.313	Verbrauchsmaterialien	420.00		800		445.85	
090.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'560.75		4'300		5'816.50	
090.315	Übriger Unterhalt durch Dritte	4'134.65		4'000		4'533.10	
090.318.01	Dienstleistungen, Honorare	2'527.60		2'200		2'046.35	
090.352	Entschädigungen an Gemeinden	698.70		1'000		84.30	
090.390	Personal- und Sachaufwand	15'077.40		14'450		13'846.10	
090.395	Anteil Soziallasten	1'252.05		1'450		890.15	
090.427	Liegenschaftserträge		18'200.00		18'000		17'750.00
090.434	Benützungsgebühren		800.00		900		700.00



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
090.436	Rückerstattungen		2'199.10				
090.439	Übrige Entgelte						
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	374'988.45	88'406.45	348'900	53'100	368'979.20	55'773.70
100	Rechtswesen	158'378.95	12'992.35	155'550	11'000	162'219.65	12'548.50
100.301	Löhne	91'589.55		87'200		99'660.50	
100.309	Uebrigter Peersonalaufwand					310.00	
100.310	Büromaterial, Drucksachen	2'329.00		1'500		1'430.00	
100.317	Spesenentschädigungen	468.00		500		574.05	
100.318.01	Dienstleistungen, Honorare	6'503.05		5'000		5'403.35	
100.318.02	Entschädigung Betreibungsamt						
100.318.03	Nachführung Grundbuchpläne	3'463.55		3'300		3'065.00	
100.319	Verbandsbeiträge	50.00		50		50.00	
100.352.01	Beitrag an Amtsvormundschaft	28'870.00		28'900		22'566.00	
100.352.02	Beitrag an regionales Zivilstandsamt	8'776.70		13'500		11'783.00	
100.395	Anteil Soziallasten	16'329.10		15'600		17'377.75	
100.431	Gebühren für Amtshandlungen		12'992.35		11'000		12'548.50
110	Polizei	35'238.00		36'250		28'042.00	
110.318	Dienstleistungen, Honorare						
110.352	Beitrag an Regionalpolizei Zurzibiet	35'238.00		36'250		28'042.00	
140	Feuerwehr	115'313.35	40'671.90	124'100	39'600	130'952.65	40'825.20
140.300	Kommissionen						
140.301	Löhne und Sold	40'505.50		52'000		43'031.15	
140.309	Übriger Personalaufwand	1'595.00		1'000		1'733.40	
140.310	Büromaterial, Drucksachen	538.90		600		701.75	
140.311	Anschaffung von Mobilien	4'884.80		3'500		14'618.70	
140.313	Verbrauchsmaterialien	2'845.70		4'000		2'685.80	
140.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte					1'265.70	
140.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	2'843.00		5'200		7'414.85	
140.316	Mieten, Benützungskosten	2'069.80		2'400			
140.317	Spesenentschädigungen	5'975.25		2'400		4'287.15	
140.318	Dienstleistungen	5'875.90		6'000		6'507.60	
140.319	Verbandsbeiträge	1'067.00		1'200		1'166.00	
140.330	Abschreibung					311.10	
140.351	Feuerwehrpflichtersatz						
140.352.01	Entschädigungen an Kanton	3'180.00		3'500		3'510.00	
140.352.02	Hydranten-Entschädigung	35'964.00		33'900		35'964.00	
140.390	Entschädigungen an Gemeinden					24.05	
140.390	Personal- und Sachaufwand	4'409.50		3'850		3'955.05	
140.395	Anteil Soziallasten	3'559.00		4'550		3'776.35	
140.430	Feuerwehrpflichtersatz		27'475.50		30'000		29'263.80
140.434	Dienstleistungen, Benützungsgebühren						
140.436	Rückerstattungen		50.00				
140.437	Feuerwehribussen		350.00				
140.439	Eingang abgeschriebener Feuerwehrsteuern						
140.451	Rückerstattungen des Kantons		1'996.40				1'961.40
140.461	Kantonsbeiträge		10'800.00		9'600		9'600.00
150	Militär	2'856.40		2'950		2'953.70	
150.301	Löhne						
150.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte						
150.318	Dienstleistungen	156.40		250		253.70	
150.365.01	Beitrag an Schiessverein	700.00		700		700.00	
150.365.02	Entschädigung für obligatorische Bundesübungen	2'000.00		2'000		2'000.00	
150.395	Anteil Soziallasten						
160	Zivilschutz	63'201.75	34'742.20	30'050	2'500	44'811.20	2'400.00
160.301	Löhne					194.65	
160.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte					350.00	
160.318	Dienstleistungen	208.55		200		204.95	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
160.351	Entschädigungen an Kanton						
160.352	Entschädigungen an Gemeinden	38'217.65		26'000		37'691.60	
160.380	Einlage Ersatzbeiträge in Spezialfonds	20'880.00				2'400.00	
160.390	Personal- und Sachaufwand	3'895.55		3'850		3'952.90	
160.395	Anteil Soziallasten					17.10	
160.430	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		20'880.00				2'400.00
160.434	Benützungsgebühren						
160.436	Rückerstattungen				500		
160.480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen		13'862.20		2'000		
2	BILDUNG	1'458'902.19	125'724.35	1'463'700	109'300	1'237'050.40	113'804.20
200	Kindergarten	48'815.15	1'466.10	41'820		45'596.45	
200.301	Löhne Abwart	7'903.95		6'620		6'212.15	
200.302	Löhne			18'000		10'276.10	
200.305	Unfallversicherung	110.00		150		135.00	
200.309	Uebriger Personalaufwand			2'000		241.55	
200.310	Schulmaterialien, Drucksachen	5'560.75		5'000		4'660.60	
200.311	Anschaffung von Mobilien	2'035.85		2'400		2'750.30	
200.313	Verbrauchsmaterialien			100			
200.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	1'022.70		500			
200.318	Dienstleistung, Honorare	610.20		700		588.95	
200.351	Entschädigung an Kanton	21'315.60				8'740.60	
200.352	Betriebskostenbeiträge an andere Gemeinden	5'400.00				6'600.00	
200.390	Personal- und Sachaufwand	4'161.60		4'200		3'944.20	
200.395	Anteil Soziallasten	694.50		2'150		1'447.00	
200.436	Rückerstattungen		1'466.10				
200.452	Betriebskostenbeiträge von anderen Gemeinden						
200.461	Kantonsbeiträge						
210	Volksschule Allgemein	179'485.69	55'735.15	188'540	50'400	166'451.30	56'101.40
210.301	Sekretariat Schulleitung	38'412.05		39'000		38'412.05	
210.302	Löhne und Schulämter	61'129.10		63'000		60'643.55	
210.304	Personalversicherungsbeiträge						
210.305	Unfallversicherungsprämien	325.00		450		400.00	
210.309	Uebriger Personalaufwand, Stelleninserate	960.00		2'400		2'413.30	
210.310	Schulmaterialien, Drucksachen	33'550.14		38'000		32'522.15	
210.311	Anschaffung von Mobilien	2'635.20		3'090			
210.313	Verbrauchsmaterialien	6.50				528.20	
210.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	391.20		3'000		1'691.15	
210.317.01	Schulreisebeitrag / Exkursionen	2'962.90		4'000		3'260.75	
210.317.02	Schullager	4'790.30		4'000			
210.317.04	Kulturkredit	1'400.00		1'500		1'700.00	
210.317.05	Transportkosten für Schüler	15'912.70		12'000		11'722.50	
210.317.06	Schulprojekte / Projektwochen	1'280.10		1'000		247.00	
210.318	Dienstleistungen, Honorare	4'113.40		4'000		2'440.50	
210.351	Verkehrserziehung						
210.395	Anteil Soziallasten	11'617.10		13'100		10'470.15	
210.433	Elternbeiträge		2'175.00				2'335.00
	Betreuungsstunden/Aufgabenhilfe						
210.436	Rückerstattungen		36'109.50		9'000		8'910.65
210.452	Betriebskostenbeitrag		16'298.65		16'200		15'980.75
	Schulsekretariat						
210.461	Kantonsbeiträge		1'152.00		25'200		28'875.00
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	7'027.60		8'950		6'007.65	
211.310.01	Schulmaterialien textile Werken	2'628.85		3'000		2'884.75	
211.310.02	Schulmaterialien Werkunterricht	2'177.90		3'000		2'647.50	
211.311	Anschaffung von Mobilien	2'220.85		2'150			
211.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte			800		475.40	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
212	Musikschule	96'551.75	50'773.00	96'900	46'000	85'801.35	43'135.65
212.301	Löhne Musikschulleitung	4'153.20		4'600		4'153.20	
212.302	Löhne der Lehrkräfte	72'824.35		76'000		66'867.25	
212.310	Schulmaterialien, Drucksachen			500		211.80	
212.311	Anschaffung von Instrumenten	570.00		800		420.00	
212.315	Unterhalt von Mobilien	1'470.00		1'200		1'170.00	
212.317	Spesenentschädigungen	1'774.80		1'300		1'178.70	
212.319	Verbandsbeiträge	740.00		700		740.00	
212.395	Anteil Soziallasten	15'019.40		11'800		11'060.40	
212.433	Elternbeiträge		50'773.00		46'000		43'135.65
212.452	Schulgelder von Gemeinden						
212.461	Kantonsbeiträge						
213	Schulanlagen	220'404.10	10'850.00	224'150	11'500	200'016.30	12'033.90
213.301	Löhne	114'515.90		127'400		110'107.45	
213.309	Übriger Personalaufwand	4'820.80		2'000		3'335.90	
213.311	Anschaffung von Mobilien	4'749.55		3'000		8'335.25	
213.312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	39'725.90		41'000		39'482.35	
213.313	Verbrauchsmaterialien	8'242.95		6'400		5'238.80	
213.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	16'405.85		11'000		6'030.00	
213.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	2'017.45		1'200		883.45	
213.316	Mieten, Benützungskosten						
213.317	Spesenentschädigungen	53.55		250			
213.318	Dienstleistungen, Honorare	7'712.40		10'000		6'386.40	
213.319	Übriger Sachaufwand	400.00		400		400.00	
213.352	Entschädigungen an Gemeinden	870.35				264.75	
213.390	Personal- und Sachaufwand	920.00		1'400		1'023.00	
213.395	Anteil Soziallasten	19'969.40		20'100		18'528.95	
213.434	Benützungsgebühren		50.00		500		830.00
213.436	Rückerstattungen				200		403.90
213.490.01	Benützungs-Anteil Kultur der Schulanlage		2'700.00		2'700		2'700.00
213.490.02	Benützungs-Anteil Sport der Schulanlage		8'100.00		8'100		8'100.00
218	Schulgelder	745'631.30		747'600		597'845.80	
218.352.01	Betriebskostenbeiträge an Kreisschulen	349'194.00		339'800		274'633.40	
218.352.02	Primarschule	15'124.00		15'100			
218.352.03	Kreisschule						
218.352.04	Bezirks-/Sekundar-/Realstufe						
218.352.05	Sekundarschulen						
218.361	Berufswahlschulen / 10. Schuljahr						
218.361	Besoldungsanteile an Kanton	199'807.50		221'000		190'175.70	
218.362	Besoldungsanteile an Gemeinden	181'505.80		171'700		133'036.70	
218.436	Rückerstattungen						
219	Volksschule Übriges	32'676.05		36'740		35'279.85	
219.300	Schulpflege, Kommissionen	23'584.75		23'000		23'785.70	
219.309	Übriger Personalaufwand	550.00		4'000		2'329.50	
219.310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'560.85		2'500		1'583.35	
219.317	Spesenentschädigungen, Examen	4'565.20		4'000		5'373.90	
219.318	Dienstleistungen, Honorare	223.00		500			
219.319	Mitgliederbeiträge	120.00		120		120.00	
219.352	Entschädigung an Gemeinden						
219.395	Anteil Soziallasten	2'072.25		2'620		2'087.40	
220	Sonderschulung	7'720.05	1'900.10	6'000	1'400	8'986.70	2'533.25
220.302	Löhne der Lehrkräfte						
220.351	Entschädigung Erstabklärung Logopädie						
220.352	Entschädigungen für Sprachheilunterricht	7'720.05		6'000		8'986.70	
220.366	Versorgungskosten						
220.395	Anteil Soziallasten						



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
220.433	Elternbeiträge		1'900.10		1'400		2'533.25
230	Berufsbildung	120'590.50	5'000.00	113'000		91'065.00	
230.361	Schulgelder an kantonale Schulen	65'415.50		43'000		47'465.00	
230.364	Schulgelder an Berufsschulen	55'175.00		70'000		43'600.00	
230.436	Rückerstattungen		5'000.00				
290	Uebrigtes Bildungswesen						
290.352	Entschädigungen an Gemeinden/Jugendfestbeiträge						
290.452	Rückerstattungen Gemeinden/Verbänden						
3	KULTUR / FREIZEIT	67'153.20	2'674.00	67'610	3'700	66'813.00	3'606.20
300	Kulturförderung	31'894.05	2'674.00	35'800	3'700	33'113.15	3'436.60
300.300	Kommissionen	2'052.60		1'700		3'075.20	
300.301	Löhne	1'602.95		3'500		2'271.10	
300.311	Anschaffung von Mobilien	544.00					
300.313	Verbrauchsmaterialien						
300.317	Spesenentschädigungen			300		93.75	
300.318.01	Dienstleistungen, Honorare	10'499.65		9'000		8'225.55	
300.352	Entschädigungen an Gemeinden	2'364.45		2'500		4'773.45	
300.362	Gemeinden						
300.364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	200.00		200		200.00	
300.365.01	Beitrag an Musikgesellschaft	6'000.00		6'000		6'000.00	
300.365.02	Beiträge Bibliotheken und Museen	3'700.00		3'700		2'200.00	
300.365.03	Beitrag an Jugendmusik Wehntal						
300.365.04	Beitrag an Frauen- u. Mütterergemeinschaft	500.00		500		500.00	
300.365.05	Beitrag an 900-Jahrfeier			2'000			
300.366.01	Kultur- u. Jugendförderungsbeiträge	800.00		1'500		1'560.00	
300.390.01	Benützung Schulanlage	3'309.20		2'700		2'700.00	
300.390.02	Personal- und Sachaufwand			1'200		1'044.90	
300.395	Anteil Soziallasten	321.20		1'000		469.20	
300.435	Verkäufe		56.00		200		28.00
300.436	Rückerstattungen		2'618.00		3'500		3'408.60
330	Parkanlagen, Wanderwege	40.00		40		40.00	
330.313	Verbrauchsmaterialien						
330.319	Mitgliederbeiträge	40.00		40		40.00	
340	Sport	14'614.00		14'550		14'581.00	
340.352	Schwimmbadbeitrag Niederweningen	4'014.00		3'950		3'981.00	
340.365	Beiträge an priv. Institutionen	2'500.00		2'500		2'500.00	
340.390	Benützung Schulanlage	8'100.00		8'100		8'100.00	
350	Uebrige Freizeitgestaltung	20'605.15		17'220		19'078.85	169.60
350.301	Löhne	5'088.90		3'700		5'063.25	
350.311	Anschaffung von Mobilien						
350.313	Verbrauchsmaterialien	587.10		500		432.00	
350.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	378.15		1'500		330.50	
350.316	Mieten, Benützungskosten	2'381.30		2'200		4'132.10	
350.317	Spesenentschädigungen	371.00					
350.352	Entschädigungen an Gemeinden	10'464.50		8'000		7'742.20	
350.365	Private Institutionen	200.00		500			
350.390	Personal- und Sachaufwand	687.05		500		934.45	
350.395	Anteil Soziallasten	447.15		320		444.35	
350.436	Rückerstattungen						169.60
4	GESUNDHEIT	381'582.85	1'312.50	417'080	1'000	273'239.65	1'040.70
400	Spitäler	224'500.00		248'000		162'025.00	20.70
400.361	Betriebsdefizitbeitrag an Spitäler	224'500.00		245'000		162'025.00	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
400.364	Betriebsdefizitbeiträge			3'000			
400.436	Krankenheime und Spezialkliniken Rückerstattungen						20.70
440	Krankenpflege	148'029.60		155'200		101'508.30	
440.351	Entschädigung an Kanton	596.00					
440.361	Beitrag Pflegefinanzierung	93'036.20		100'000		46'802.55	
440.365	Beiträge an Private Institutionen	54'397.40		55'200		54'590.75	
440.366	Beiträge an Private					115.00	
450	Krankheitsbekämpfung	280.00		880		280.00	
450.300	Behörden, Kommissionen			400			
450.352	Gemeindeverband Suchtberatung						
450.364	Beiträge an gemischtw. Unternehmungen	80.00		80		80.00	
450.365	Beiträge an private Institutionen	200.00		400		200.00	
450.452	Rückerstattungen Gemeinden/Verbände						
460	Schulgesundheitsdienst	6'715.10		11'250		7'694.70	
460.301	Löhne	964.10		2'000		2'188.40	
460.313	Verbrauchsmaterialien	325.70		300		483.30	
460.317	Spesenentschädigungen	268.80		500		520.40	
460.318	Dienstleistungen, Honorare, Schulzahnpflege	5'071.80		8'200		4'310.55	
460.395	Anteil Soziallasten	84.70		250		192.05	
470	Lebensmittelkontrolle	2'058.15	1'312.50	1'750	1'000	1'731.65	1'020.00
470.301	Löhne	1'800.00		1'500		1'500.00	
470.317	Spesenentschädigungen						
470.319	Mitgliederbeiträge	100.00		100		100.00	
470.395	Anteil Soziallasten	158.15		150		131.65	
470.452	Rückerstattungen von Gemeinden		1'312.50		1'000		1'020.00
5	SOZIALE WOHLFAHRT	518'967.18	93'675.10	536'620	123'800	542'160.05	161'221.11
500	Sozialversicherungen	30'409.45	2'043.00	27'820	2'000	28'982.65	2'008.50
500.301	Löhne SVA-Zweigstelle	25'969.60		23'400		24'563.00	
500.317	Spesenentschädigungen	87.60		100		106.10	
500.361	Beiträge an den Kanton						
500.395	Anteil Soziallasten	4'352.25		4'320		4'313.55	
500.451	Entschädigung des Kantons		2'043.00		2'000		2'008.50
540	Jugend	16'236.70	760.00	20'200	800	17'222.10	680.00
540.352	Beitrag an Mütter- u. Väterberatung	7'358.00		7'400		8'455.30	
540.365	Beiträge an private Institutionen	918.70		800		886.80	
540.366	Beiträge für Private	7'960.00		12'000		7'880.00	
540.436	Rückerstattungen		760.00		800		680.00
550	Invalidität	400.00		500		400.00	
550.319	Mitgliederbeiträge			100			
550.365	Beiträge an private Institutionen	400.00		400		400.00	
570	Altersheime	2'096.83		5'900		1'400.00	
570.300	Behörden, Kommissionen			2'500			
570.318	Dienstleistungen, Honorare	696.83		2'000			
570.319	Altersheimverein	100.00		100		100.00	
570.352	Beiträge an Gemeinden	1'300.00		1'300		1'300.00	
580	Allgemeine Fürsorge	318'681.95		310'700		299'539.10	
580.318	Dienstleistungen, Seniorenausfahrt					8'504.50	
580.319	Mitgliederbeiträge	400.00		400		400.00	
580.352	Beitrag an Jugend-, Ehe- u. Familienberatung	23'868.00		23'900		24'194.00	
580.361	Kanton	292'601.95		285'000		264'601.60	
580.365	Beiträge an private Institutionen	1'812.00		1'400		1'839.00	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
581	Sozialhilfe	139'865.40	90'872.10	166'600	121'000	188'966.80	158'532.61
581.352	Kostensersatz an Gemeinden	5'769.00		6'600		3'285.00	
581.366.01	Materielle Hilfe	134'096.40		160'000		185'681.80	
	Schweizer/Ausländer						
581.436.01	Rückerstattungen		87'212.10		120'000		153'765.61
	Schweizer/Ausländer						
581.461	Beiträge des Kantons		3'660.00		1'000		4'767.00
582	Sozialdienst	10'876.85		4'500		3'849.40	
582.318	Dienstleistungen, Honorare						
582.352	Beitrag Sozialdienst Surbtal	10'876.85		4'500		3'849.40	
582.366.01	Unterhaltsbeiträge						
582.366.02	Elternschaftsbeihilfe						
590	Hilfsaktionen	400.00		400		1'800.00	
590.365	Private Institutionen	400.00		400		1'800.00	
6	VERKEHR	259'741.75	22'505.45	267'410	26'600	287'849.78	29'650.50
610	Kantonsstrassen	8'240.00		5'700		3'240.00	
610.318	Abwasserbenützungsgebühren	3'240.00		3'200		3'240.00	
610.361	Beiträge an den Kanton	5'000.00		2'500			
620	Gemeindestrassen	178'220.75	613.60	184'210	2'600	209'451.03	5'404.40
620.301	Löhne	36'055.60		41'400		40'965.10	
620.309	Übriger Personalaufwand						
620.311	Anschaffung von Mobilien	1'135.05		1'000		5'614.40	
620.312	Energie Strassenbeleuchtung	10'279.50		6'000		8'340.80	
620.313	Verbrauchsmaterialien	9'904.20		26'000		23'631.30	
620.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	27'537.95		26'000		41'180.95	
620.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte						
620.316	Miete, Benützungskosten	1'744.10				1'103.20	
620.317	Spesenentschädigungen						
620.318.01	Dienstleistungen	1'363.70		4'000		3'068.40	
620.318.02	Abwasserbenützungsgebühren	15'120.00		15'060		15'120.00	
620.319	Übriger Sachaufwand	50.00		100		50.00	
620.352	Entschädigungen an Gemeinden	51'362.05		35'000		41'285.50	
620.390	Personal- und Sachaufwand	17'408.75		22'000		22'499.08	
620.395	Anteil Soziallasten	6'259.85		7'650		6'592.30	
620.435	Verkäufe		128.60		500		64.00
620.436	Rückerstattungen		485.00		2'100		5'340.40
620.452	Rückerstattungen von Gemeinden						
640	Bundesbahnen	1'940.00		1'500		1'387.75	
640.318	Generalabonnemente SBB	1'940.00		1'500		1'387.75	
650	Regionalverkehr	71'341.00	21'891.85	76'000	24'000	73'771.00	24'246.10
650.361	Beiträge Regionalverkehr	71'341.00		76'000		73'771.00	
650.452	Rückerstattungen von Gemeinden		21'891.85		24'000		24'246.10
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	683'911.75	593'669.75	701'890	617'390	616'437.35	537'424.90
700	Wasser	6'013.45		2'000		2'644.35	
700.301	Löhne	2'199.55				259.55	
700.312	Energie, Wasser	2'050.00		2'000		2'050.00	
700.352	Entschädigung an Gemeinden	734.75				192.60	
700.390	Personal- und Sachaufwand	835.90				119.40	
700.395	Anteil Soziallasten	193.25				22.80	
701	Wasserversorgung	143'906.75	143'906.75	174'800	174'800	140'745.00	140'745.00
701.301	Löhne	15'021.15		12'000		11'072.55	
701.309	Uebriger Personalaufwand	203.75		400		447.10	
701.310	Büromaterialien, Drucksachen			100		13.80	
701.311	Anschaffung von Mobilien			23'500		220.00	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
701.312	Pumpkosten	18'448.80		16'000		19'676.75	
701.313	Verbrauchsmaterialien			1'000		203.40	
701.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	33'725.94		79'500		58'030.27	
701.317	Spesenentschädigungen	1'848.25		1'500		820.40	
701.318	Dienstleistungen, Honorare	10'305.53		31'000		38'988.45	
701.319	Übriger Sachaufwand			100		74.05	
701.352	Verwaltungsentsch. Einwohnergemeinde	10'517.80		8'500		9'168.15	
701.380	Einlagen in Spezialfinanzierung	50'887.33				968.83	
701.390	Personal- und Sachaufwand	1'628.35				89.55	
701.395	Anteil Soziallasten	1'319.85		1'200		971.70	
701.429	Verpflichtungsverzinsung		9'257.20		12'350		10'476.50
701.434.01	Wasserzinsen		69'516.00		63'000		66'019.80
701.434.02	Grundgebühr / Zählermiete		30'734.15		30'500		30'648.70
701.436	Rückerstattungen		799.40		1'000		
701.452	Hydrantenentschädigung		33'600.00		33'600		33'600.00
701.480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen				34'350		
711	Abwasserbeseitigung	236'676.55	236'676.55	235'590	235'590	173'818.45	173'818.45
711.301	Löhne	1'687.30		1'800		4'217.75	
711.311	Anschaffung von Mobilien					95.70	
711.313	Verbrauchsmaterialien						
711.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	14'207.35		12'000		23'947.55	
711.318	Dienstleistungen, Honorare	10'130.00		5'000		4'903.65	
711.331	Vorgeschr. Vorschussabtragung	9'360.00					
711.352.01	Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde	11'812.20		10'500		11'849.85	
711.352.02	Betriebsbeitrag an Abwasserverband	119'666.65		122'000		116'335.00	
711.380	Einlagen in Spezialfinanzierung	69'023.55		83'940		10'158.25	
711.390	Personal- und Sachaufwand	641.25				1'940.55	
711.395	Anteil Soziallasten	148.25		350		370.15	
711.429	Verpflichtungsverzinsung		3'430.95		2'390		7'412.90
711.434.01	Benützungsgebühren		216'245.60		216'000		149'405.55
711.434.02	Abgeltung Strassenentwässerung		17'000.00		17'000		17'000.00
711.436	Rückerstattungen				200		
721	Abfallbewirtschaftung	206'904.45	206'904.45	202'600	202'600	214'342.75	214'342.75
721.301	Löhne	11'309.20		11'900		10'839.45	
721.310	Büromaterialien, Drucksachen			100			
721.311	Anschaffung von Mobilien					15'750.90	
721.313	Verbrauchsmaterialien	437.50		3'600		3'060.50	
721.316	Mieten, Benützungskosten	3'240.00		3'000		3'510.00	
721.317	Spesenentschädigungen						
721.318.01	Kehrlichtabfuhrkosten	26'936.00		30'000		26'567.65	
721.318.02	Verbrennungskosten	26'754.00		29'450		26'527.80	
721.318.03	Sonderabfahren / Sammelstellen	53'963.15		45'000		44'879.65	
721.318.04	Grüngutbewirtschaftung	40'396.05		35'000		38'880.00	
721.352.01	Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde	10'638.80		10'000		10'614.70	
721.352.02	Entschädigungen an Gemeinden	13'276.20		11'000		15'945.95	
721.380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	14'313.00		17'000		11'653.90	
721.390	Personal- und Sachaufwand	3'616.25		4'500		4'161.80	
721.395	Anteil Soziallasten	2'024.30		2'050		1'950.45	
721.429	Verpflichtungsverzinsung		1'257.40		1'600		1'091.30
721.434.01	Kehrlichtgebühren		81'714.50		82'000		82'938.95
721.434.02	Erlös aus Gebührenmarkenverkauf		80'500.75		83'000		79'711.90
721.434.04	Erlös aus Grüngutmarkenverkauf		37'038.65		30'000		32'089.95
721.435	Verkäufe		5'871.70		6'000		18'418.15
721.436	Rückerstattungen		521.45				92.50
721.480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen						
740	Friedhof, Bestattung	34'595.50	1'700.00	38'200	2'400	36'321.70	2'010.00
740.301	Löhne	14'688.00		14'300		12'468.40	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740.309	Uebriger Personalaufwand			200		104.50	
740.311	Anschaffung von Mobilien			200		4'924.80	
740.312	Wasser, Energie, Heizungsmaterial	3'057.65		4'000		5'019.20	
740.313	Verbrauchsmaterial	60.70		2'000		308.55	
740.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	768.00		2'500		1'839.75	
740.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte			500		1'032.00	
740.316	Mieten, Benützungskosten	307.65		500			
740.317	Spesenentschädigungen	96.70		100			
740.318	Dienstleistungen, Honorare	800.20		2'000		2'176.15	
740.352	Entschädigungen an Gemeinden	9'767.80		7'000		4'074.00	
740.390	Personal- und Sachaufwand	2'727.65		3'000		2'280.95	
740.395	Anteil Soziallasten	2'321.15		1'900		2'093.40	
740.434	Grabplatzgebühren		400.00		400		300.00
740.436	Rückerstattungen		1'300.00		2'000		1'710.00
750	Gewässerverbauungen	1'132.40		5'000			
750.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'132.40		5'000			
770	Naturschutz	8'845.40		5'200		8'853.45	
770.301	Löhne					64.90	
770.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte						
770.352	Entschädigungen an Gemeinden	8'645.40		5'000		8'553.00	
770.364	Beiträge an gemischwirtschaftliche Unternehmungen	200.00		200		200.00	
770.390	Personal- und Sachaufwand					29.85	
770.395	Anteil Soziallasten					5.70	
780	Uebriger Umweltschutz	29'426.55	4'482.00	22'900	2'000	25'217.35	6'508.70
780.301	Löhne	9'114.30		8'000		9'203.25	
780.312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien						
780.313	Verbrauchsmaterialien	4'320.00		2'900		1'080.00	
780.316	Mieten, Benützungskosten						
780.317	Spesenentschädigungen						
780.318	Dienstleistungen, Honorare	5'390.20		5'000		4'300.80	
780.319	Verbandsbeiträge						
780.352	Entschädigung an Gemeinden	4'916.50		1'300		4'306.75	
780.365	Beiträge an private Institutionen	844.80		830		835.60	
780.390	Personal- und Sachaufwand	3'009.30		3'500		3'684.10	
780.395	Anteil Soziallasten	1'831.45		1'370		1'806.85	
780.436	Rückerstattungen		4'482.00		2'000		3'741.00
780.452	Betriebskostenbeitrag anderer Gemeinden						2'767.70
780.461	Beiträge des Kantons						
790	Raumordnung	16'410.70		15'600		14'494.30	
790.310	Büromaterialien, Drucksachen						
790.318	Dienstleistungen, Honorare	823.20				7'849.30	
790.362	Beiträge an Regionalplanung	15'587.50		15'600		6'645.00	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	90'463.45	62'471.60	111'270	40'300	149'972.02	43'685.00
800	Landwirtschaft	59'546.85	37'421.85	77'450	19'800	80'839.50	23'768.60
800.300	Behörden, Kommissionen	1'679.40		1'500		1'181.80	
800.301.01	Löhne	12'867.55		15'800		14'840.80	
800.301.02	Feldmauserei	523.20		1'000		186.00	
800.311	Anschaffung von Mobilien	1'028.20		1'000			
800.313	Verbrauchsmaterialien	5'649.35		13'000		10'842.15	
800.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	9'682.95		13'000		22'093.35	
800.316	Miete, Benützungskosten	1'128.05		3'000		2'411.35	
800.317	Spesenentschädigungen	111.20		200		59.40	
800.318	Dienstleistungen, Honorare	300.00				266.45	
800.352	Entschädigungen an Gemeinden	11'609.95		12'000		13'306.40	
800.361	Landwirtschaftsentwicklungsprogramm (LEP)	5'810.00		7'000		3'877.00	
800.365	Beiträge an private Institutionen	180.00		200		180.00	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
800.366	Beiträge an Bienenzüchter	1'380.00		1'900		1'860.00	
800.390	Personal- und Sachaufwand	4'211.65		4'700		6'314.30	
800.395	Anteil Soziallasten	3'385.35		3'150		3'420.50	
800.402	Flächenbeiträge		19'927.40		19'800		19'853.20
800.435	Kleinere Landverkäufe Flurwege		3'660.00				3'032.00
800.436	Rückerstattungen		13'834.45				883.40
810	Wald	17'630.45		22'500		18'640.20	
810.352	Abgeltung gemeinwirtschaftliche Leistungen des Forstbetriebes	17'630.45		22'500		18'640.20	
810.361	Beiträge an den Kanton						
820	Jagd, Fischerei	500.00		300		500.00	
820.352	Beiträge an Wildschadenverhütung						
820.361	Beiträge an kantonale Wildschadenkasse						
820.365	Beiträge an private Institutionen	500.00		300		500.00	
820.410	Jagdpachtzinsen						
830	Kommunale Werbung	4'222.50		1'250		17'285.70	
830.318	Dienstleistungen, Honorare	4'022.50		1'000		17'085.70	
830.319	Verbandsbeiträge	200.00		250		200.00	
860	Energie	8'563.65	25'049.75	9'770	20'500	32'706.62	19'916.40
860.300	Behörden Kommissionen	684.20		1'500		1'191.10	
860.313	Verbrauchsmaterialien	578.75					
860.317	Spesenentschädigungen	1'537.30					
860.318	Dienstleistungen, Honorare	1'026.90		5'500		27'412.17	
860.319	Vereinsbeitrag Energiestadt	1'300.00		1'000		1'000.00	
860.352	Entschädigungen an Gemeinden	2'864.40		1'500		2'998.80	
860.365	Beitrag an Private Institutionen	512.00					
860.395	Anteil Soziallasten	60.10		270		104.55	
860.412	Konzessionsgebühren		20'340.50		20'500		19'916.40
860.461	Kantonsbeiträge		4'709.25				
9	FINANZEN, STEUERN	452'215.47	3'940'703.09	493'040	4'129'000	564'522.28	3'877'174.27
900	Gemeindesteuern	6'883.40	3'548'326.30	4'000	3'525'000	20'864.30	3'444'644.75
900.330	Abschreibungen	6'883.40		4'000		20'864.30	
900.400.01	Einkommens- und Vermögensteuern		3'361'362.40		3'380'000		3'323'348.20
900.400.02	Quellensteuern		115'189.30		80'000		71'141.35
900.401	Aktiensteuern		71'774.60		65'000		50'155.20
900.439	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern						
905	Andere Steuern		79'546.95		75'000	12'388.00	156'172.05
905.330	Abschreibung von Sondersteuern					12'388.00	
905.400	Nach- und Strafsteuern		3'466.15				
905.403	Grundstückgewinnsteuern		50'398.00		60'000		78'698.00
905.405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		15'617.80		5'000		67'124.05
905.406	Hundesteuern		10'065.00		10'000		10'350.00
940	Kapitaldienst	49'227.52	20'158.64	48'800	7'000	44'801.59	16'817.19
940.318	Bank- und Postcheckgebühren	855.87		1'000		928.59	
940.320	Zinsen für Depotgelder						
940.321	Zinsen für kurzfristige Schulden	7'980.00		8'000		7'125.00	
940.322	Zinsen für langfristige Schulden	16'646.10		5'500		5'000.00	
940.329.01	Skonti, Vergütungszinsen	9'800.00		18'000		12'767.30	
940.329.02	Verpflichtungsverzinsungen	13'945.55		16'300		18'980.70	
940.420	Bankkontokorrentzinsen		12'431.53		2'000		9'910.54
940.421	Aktivzinsen aus Guthaben		7'727.11		5'000		6'906.65
940.422	Kapitalzinsen						
990	Abschreibungen	147'660.00		182'740		238'025.86	
990.331	Vorgeschriebene Abschreibungen	147'660.00		182'740		107'461.00	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
990.332	Zusätzliche Abschreibungen					130'564.86	
991	Allgemeine Personalkosten	171'385.60	171'385.60	179'000	179'000	166'955.35	166'955.35
991.303	Sozialversicherungsbeiträge	76'474.15		83'000		78'628.20	
991.304	Personalversicherungsbeiträge	72'090.35		75'000		67'063.00	
991.305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	20'074.45		19'000		18'532.45	
991.309	Übriger Personalaufwand	2'746.65		2'000		2'731.70	
991.436	Rückerstattungen		329.00		500		131.75
991.452	Anteil Soziallasten Ortsbürgerverwaltung		1'221.95				761.45
991.495	Aufteilung Soziallasten		169'834.65		178'500		166'062.15
992	Aufteilbare Posten	77'058.95	77'058.95	78'500	78'500	81'487.18	81'487.18
992.306.01	Dienstkleider Bauamt	1'048.95		2'000		1'607.75	
992.309.01	Übriger Personalaufwand Bauamt	2'340.85		2'400		427.30	
992.310.01	Büromaterial, Drucksachen Bauamt	190.10		500		130.00	
992.311.01	Anschaffung von Mobilien	580.00					
992.312.02	Wasser, Energie Heizungsmaterial	26'331.35		25'000		25'409.35	
992.313.01	Verbrauchsmaterialien Bauamt	23'832.40		22'500		27'086.03	
992.313.02	Verbrauchsmaterialien	452.30		1'300		757.55	
992.314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte, Bauamt	107.50		1'000		2'086.90	
992.314.02	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'913.90		1'500		1'827.55	
992.315.01	Unterhalt der Mobilien durch Dritte Bauamt	9'258.95		10'000		12'070.45	
992.317.01	Spesenentschädigungen Bauamt			400			
992.318.01	Dienstleistungen, Honorare Bauamt	4'286.50		5'500		3'739.80	
992.318.02	Dienstleistungen, Honorare MZG	1'716.15		1'400		1'344.50	
992.352.01	Entschädigungen an Gemeinden Bauamt	5'000.00		5'000		5'000.00	
992.436	Rückerstattungen						47.00
992.452.01	Rückerstattungen von Gemeinden Bauamt		13'086.70		11'000		11'527.45
992.490	Interne Verrechnungen		63'972.25		67'500		69'912.73
993	Neutrale Posten		44'226.65		264'500		11'097.75
993.469	Zuwendungen						11'097.75
993.489	Aufwandüberschuss		44'226.65		264'500		
	Total	5'092'120.44	5'092'120.44	5'230'890	5'230'890	4'949'954.13	4'949'954.13
	Gesamttotal	5'092'120.44	5'092'120.44	5'230'890	5'230'890	4'949'954.13	4'949'954.13

Verpflichtungskreditkontrolle

2012

EWG Schneisingen

	Kredit	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
Total Kredite	6'025'200.00	1'912'913.75	1'912'913.75	3'479'800	3'479'800	552'641.55	4'226'162.20
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	50'000.00	0.00	0.00	0	0	0.00	50'000.00
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	50'000.00	52'233.50	0.00	50'000	22'500	0.00	0.00
2 BILDUNG	160'000.00	48'310.00	0.00	50'000	0	0.00	111'690.00
5 SOZIALE WOHLFAHRT	50'000.00	0.00	0.00	0	0	0.00	50'000.00
6 VERKEHR	1'455'200.00	162'818.05	0.00	320'000	0	136'997.25	1'219'195.30
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	3'249'000.00	833'615.55	393'717.80	2'291'300	159'000	405'061.65	2'137'078.40
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'011'000.00	382'218.85	40'000.00	490'000	97'000	10'582.65	658'198.50
9 FINANZEN	0.00	433'717.80	1'479'195.95	278'500	3'201'300	0.00	0.00

Verpflichtungskreditkontrolle

2012

EWG Schneisingen

Objektbezeichnung	Kreditbeschluss			Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
	Datum	Organ	Kredit	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG			50'000.00	0.00	0.00	0	0	0.00	50'000.00
090 Verwaltungsliegenschaften			50'000.00	0.00	0.00	0	0	0.00	50'000.00
090.503.02 O Ersatz Dachflächenfenster Gemeindehaus	30.11.12	BK	50'000.00						50'000.00
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT			50'000.00	52'233.50	0.00	50'000	22'500	0.00	0.00
140 Feuerwehr			50'000.00	52'233.50	0.00	50'000	22'500	0.00	0.00
140.506.04 O Anschaffung Verkehrsabteilungsfahrzeug	25.11.11	BK	50'000.00	52'233.50		50'000			
140.661 O Subvention AVA Verkehrsabteilungsfahrzeug	25.11.11	BK					22'500		
2 BILDUNG			160'000.00	48'310.00	0.00	50'000	0	0.00	111'690.00
213 Schulanlagen			160'000.00	48'310.00	0.00	50'000	0	0.00	111'690.00
213.503.09 O Projektierungskredit Anbau Schulanlage Schneisingen	25.11.11	GV	50'000.00	48'310.00		50'000			1'690.00
213.503.10 O Erneuerung Turnhallenboden	30.11.12	BK	60'000.00						60'000.00
213.503.11 O Erweiterung Schulanlage Aemmert (zurückgewiesen an GV v. 30.11.12)	29.11.12	GV							
213.562 O Beitrag ICT-Konzept Kreisschule Surbtal	30.11.12	GV	50'000.00						50'000.00
5 SOZIALE WOHLFAHRT			50'000.00	0.00	0.00	0	0	0.00	50'000.00
570 Altersheime			50'000.00	0.00	0.00	0	0	0.00	50'000.00
570.565 O Gemeindebeitrag für Alterswohnungen	30.11.12	GV	50'000.00						50'000.00
6 VERKEHR			1'455'200.00	162'818.05	0.00	320'000	0	136'997.25	1'219'195.30
610 Kantonsstrassen			1'048'400.00	11'000.00	0.00	150'000	0	0.00	1'037'400.00
610.561.04 O Kreisel Halde u. Erschliessung Industriezone	30.05.08	GV	1'524'400.00	11'000.00		150'000			1'513'400.00
610.669.01 O Beitrag Bucher-Guyer AG an Kreisel Halde	30.05.08	GV	-476'000.00						-476'000.00
620 Gemeindestrassen			406'800.00	151'818.05	0.00	170'000	0	136'997.25	181'795.30
620.501.01 O Bau-/Ausbau Strassen und Strassenbeleuchtungen						40'000			
620.501.16 O Ausbau Murzlenstrasse	30.05.08	GV	220'000.00	12'972.25					207'027.75
620.501.18 O Sanierungsprojekt Gemeindestrassen	27.11.09	GV	220'000.00	75'035.20		80'000		136'997.25	7'967.55
620.501.20 O Oberflächenbelag Dorf-/Zelglistrasse	25.11.11	BK		63'810.60		50'000			
620.501.21 O Sanierung Gässlerweg	30.11.12	BK	46'000.00						46'000.00
620.669.01 O Beitrag Bucher-Guyer AG an Ausbau Murzlenstrasse	30.05.08	GV	-79'200.00						-79'200.00
7 UMWELT, RAUMORDNUNG			3'249'000.00	833'615.55	393'717.80	2'291'300	159'000	405'061.65	2'137'078.40
701 Wasserversorgung			904'000.00	194'036.60	122'938.35	675'400	69'000	6'378.35	779'403.00
701.501.05 O Netzverbund mit Wasserversorgung Lengnau	27.05.11	GV	179'000.00	89'313.60		179'000		6'378.35	83'308.05

Verpflichtungskreditkontrolle

2012

EWG Schneisingen

Objektbezeichnung	Kreditbeschluss			Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Beanspruchter Kredit	
	Datum	Organ	Kredit	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	bis 2011	ab 2013
701.501.06 O Ringleitung Bleichi	25.11.11	BK		60'716.10		77'000			
701.503.01 O Behältererweiterung Reservoir Rütihof	25.11.11	GV	691'000.00	25'905.05		350'000			665'094.95
701.561.01 O Kreisel Halde u. Industriezone; Anp. Wasser	30.05.08	GV	115'000.00	3'000.00		30'000			112'000.00
701.581.02 O Landinformationssystem (LIS)	30.11.12	BK		15'101.85		39'400			
701.611 O Anschlussgebühren					122'938.35		60'000		
701.661 O Kantonsbeiträge	25.11.11	GV	-81'000.00				9'000		-81'000.00
711 Abwasserbeseitigung			2'305'000.00	605'148.85	270'779.45	1'600'900	90'000	383'506.10	1'357'675.40
711.501.07 O Umlegung Abwasserleitungen Bleichi	30.05.08	GV	378'000.00	23'370.35		228'000		192'213.65	162'416.00
711.501.08 O Ausbau Kanalisation Murzlestrasse	30.05.08	GV	60'000.00						60'000.00
711.501.11 O San. Kanalisation Sonnhalde, Schafbrünneli, Widen	28.05.10	GV	260'000.00	70'136.90		100'000		112'981.05	76'882.05
711.501.13 R Regenbecken Dorf	27.05.11	GV	995'000.00	243'931.60		840'000		25'241.40	725'827.00
711.561.01 O Kreisel Halde u. Industriezone; Anp. Kanalisation	30.05.08	GV	113'000.00	8'000.00		50'000			105'000.00
711.562.03 O Investitionsbeitrag Sanierung Kanäle	27.11.09	GV	98'000.00					53'070.00	44'930.00
711.562.04 O Beitrag Erweiterung/Ausbau ARA u. Regenbecken ARA	25.11.11	GV	461'000.00	218'379.65		331'300			242'620.35
711.581.02 O Landinformationssystem (LIS)	30.11.12	BK		41'330.35		51'600			
711.611 O Anschlussgebühren					270'779.45		90'000		
711.669 O Beitrag Bucher-Guyer an Ausbau Kan. Murzlenstrasse	30.05.08	GV	-60'000.00						-60'000.00
790 Raumordnung			40'000.00	34'430.10	0.00	15'000	0	15'177.20	0.00
790.581.02 O Rev. Orts- u. Zonenplan "ausserordentli. Einzonungen"	21.11.08	GV	40'000.00	34'430.10		15'000		15'177.20	
8 VOLKSWIRTSCHAFT			1'011'000.00	382'218.85	40'000.00	490'000	97'000	10'582.65	658'198.50
800 Landwirtschaft			1'011'000.00	382'218.85	40'000.00	490'000	97'000	10'582.65	658'198.50
800.501.01 O Erneuerung Meliorationsanlagen	27.11.10	GV	1'756'000.00	382'218.85		490'000		10'582.65	1'363'198.50
800.661.01 O Beitrag an Erneuerung Meliorationsanlagen	27.11.10	GV	-745'000.00		40'000.00		97'000		-705'000.00
9 FINANZEN			0.00	433'717.80	1'479'195.95	278'500	3'201'300	0.00	0.00
999 Abschluss			0.00	433'717.80	1'479'195.95	278'500	3'201'300	0.00	0.00
999.590.01 O Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde				40'000.00		119'500			
999.590.02 O Passivierte Einnahmen Wasserversorgung				122'938.35		69'000			
999.590.04 O Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung				270'779.45		90'000			
999.690.01 O Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde					680'010.50		925'000		
999.690.02 O Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung					194'036.60		675'400		
999.690.04 O Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung					605'148.85		1'600'900		



RECHNUNG

Einwohnergemeinde

Konto	Investitionsrechnung Artengliederung IR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	1'912'913.75	1'912'913.75	3'175'300	119'500	868'881.60	868'881.60
	Netto Aufwand				3'055'800		
5	A U S G A B E N	1'912'913.75		3'175'300		868'881.60	
50	SACHGUETER	1'147'954.00		2'640'000		784'112.60	
501	Tiefbauten	1'021'505.45		2'540'000		784'112.60	
503	Hochbauten	74'215.05		50'000			
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	52'233.50		50'000			
56	EIGENE BEITRAEGE	240'379.65		428'700			
561	Kantone	22'000.00					
562	Gemeinden	218'379.65		428'700			
58	UEBRIGE ZU AKTIVIERENDE AUSGABEN	90'862.30		106'600		13'775.80	
581	Planungen	90'862.30		106'600		13'775.80	
59	PASSIVIERUNGEN	433'717.80				70'993.20	
590	Passivierte Einnahmen	433'717.80				70'993.20	
6	E I N N A H M E N		1'912'913.75		119'500		868'881.60
61	NUTZUNGSABGABEN, VORTEILSENTGELTE		393'717.80				70'993.20
611	Anschlussgebühren		393'717.80				70'993.20
63	RUECKERSTATTUNGEN FUER SACHGUETER						
633	Hochbauten						
66	BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG		40'000.00		119'500		
661	Kanton		40'000.00		119'500		
69	AKTIVIERUNGEN		1'479'195.95				797'888.40
690	Aktivierete Ausgaben		1'479'195.95				797'888.40



EWG Schneisingen Bestandesrechnung Einwohnergemeinde

2012

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2012	Veränderungen		Bestand per 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	4'705'807.47	31'831'908.36	31'637'664.22	4'900'051.61
10	FINANZVERMÖGEN	2'735'923.56	30'135'490.11	30'912'221.42	1'959'192.25
100	Flüssige Mittel	2'192'057.23	10'248'624.01	11'350'954.08	1'089'727.16
1000	Kasse	3'197.90	97'346.95	94'217.30	6'327.55
1000.01	Kasse Finanzverwaltung		1'024.90	1'024.90	
1000.02	Kasse Gemeindekanzlei	3'197.90	77'448.65	74'319.00	6'327.55
1000.03	EC Kartenumsatz	0.00	18'873.40	18'873.40	0.00
1001	Postcheck	12'667.60	1'631'860.35	1'204'888.75	439'639.20
1001.01	Postcheck 50-5610-9	12'667.60	1'631'860.35	1'204'888.75	439'639.20
1002	Banken	2'176'191.73	8'519'416.71	10'051'848.03	643'760.41
1002.01	Neue Aargauer Bank Baden	112'600.59	7'860'986.52	7'671'172.93	302'414.18
1002.02	Raiffeisenbank Schneisingen	2'063'591.14	658'430.19	2'380'675.10	341'346.23
101	Guthaben	543'866.33	19'886'866.10	19'561'267.34	869'465.09
1010	Lohnkonten		1'263'025.05	1'263'025.05	
1010.01	Sammelkonto Löhne	0.00	1'263'025.05	1'263'025.05	0.00
1011	Kontokorrente	173.80	30'000.00	22'744.85	7'428.95
1011.04	Christkatholische Kirchgemeinde	173.80		173.80	0.00
1011.10	Kontokorrent regionaler Sozialdienst Surbtal	0.00	30'000.00	22'571.05	7'428.95
1012	Steuerguthaben	337'909.90	16'263'650.65	16'193'580.35	407'980.20
1012.01	SL Sammelkonto	277'535.75	7'656'643.20	7'536'660.75	397'518.20
1012.02	SL Direktzahlungen	0.00	187'685.25	187'685.25	0.00
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen	0.00	7'809'543.60	7'809'543.60	0.00
1012.04	SL Aktien- u. Quellensteuern	0.00	198'702.15	198'702.15	0.00
1012.05	SL	198.15	400'614.45	400'812.60	0.00
1012.12	Rückerstattungen/Verrechnungen Grundstückgewinnsteuern	10'226.00	10'462.00	10'226.00	10'462.00
1012.13	Erbschafts- u. Schenkungssteuern	49'950.00		49'950.00	0.00
1015	Anderer Debitoren	81'283.98	2'157'831.90	1'953'953.89	285'161.99
1015.02	Verrechnungssteuern	3'453.83	4'339.45	3'453.99	4'339.29
1015.05	Diverse Debitoren	69'110.75	1'171'697.40	969'275.45	271'532.70
1015.07	Verkauf Tageskarten SBB	8'340.00	12'300.00	11'350.00	9'290.00
1015.10	Abgrenzungskonto Fakturen aus Gebühren	379.40	969'495.05	969'874.45	0.00
1018	Verbindungskonten alte/neue Rechnung	100'457.95	106'661.70	100'457.95	106'661.70
1018.02	Postcheck	0.00	175.00		175.00
1018.03	Neue Aargauer Bank	67'389.85	54'362.05	67'389.85	54'362.05
1018.04	Raiffeisenbank Schneisingen	33'068.10	52'124.65	33'068.10	52'124.65
1019	Uebrig	24'040.70	65'696.80	27'505.25	62'232.25
1019.05	Gestaltungsplan Mitteldorf	3'404.70	12'915.10	6'869.25	9'450.55
1019.51	Mehrwersteuer Wasserversorgung	5'892.85	8'785.35	5'892.85	8'785.35
1019.52	Mehrwersteuer Abwasser	13'015.55	42'021.50	13'015.55	42'021.50
1019.55	Mehrwertsteuer Abfall	1'727.60	1'974.85	1'727.60	1'974.85
11	VERWALTUNGSVERMOEGEN	1'336'587.26	1'014'381.10	482'030.60	1'868'937.76
114	Sachgüter	1'321'410.06	968'951.00	482'030.60	1'808'330.46
1141	Tiefbauten	481'950.50	470'226.30	334'370.60	617'806.20
1141.02	Instandstellung und Unterhalt diverser Gemeindestrassen	136'997.25	75'035.20		212'032.45
1141.12	Sanierung alte Siglistorferstrasse	334'370.60		334'370.60	0.00
1141.13	Erneuerung Meliorationsanlagen	10'582.65	382'218.85		392'801.50
1141.14	Ausbau Murzlenstrasse	0.00	12'972.25		12'972.25
1143	Hochbauten		48'310.00		48'310.00
1143.11	Projektierungskredit Erweiterung Schulanlage Aemmert, GV v. 25.11.2011	0.00	48'310.00		48'310.00
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	839'459.56	450'414.70	147'660.00	1'142'214.26
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	839'459.56	450'414.70	147'660.00	1'142'214.26



EWG Schneisingen Bestandesrechnung Einwohnergemeinde

2012

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2012	Veränderungen		Bestand per 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
116	Investitionsbeiträge		11'000.00		11'000.00
1161	Kanton		11'000.00		11'000.00
1161.03	Gemeindeanteil Kreisel Halde u. Erschliessung Industriezone	0.00	11'000.00		11'000.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	15'177.20	34'430.10		49'607.30
1171	Planungen	15'177.20	34'430.10		49'607.30
1171.01	Revision Orts- und Zonenplan	15'177.20	34'430.10		49'607.30
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	633'296.65	682'037.15	243'412.20	1'071'921.60
128	Vorschüsse	633'296.65	682'037.15	243'412.20	1'071'921.60
1280	Wasserversorgung	148'502.50	118'218.65	142'124.15	124'597.00
1280.05	Sanierung Wasserleitung a. Siglistorferstrasse	142'124.15		142'124.15	0.00
1280.06	Netzverbund mit Wasserversorgung Lengnau, GV v. 27.5.2011	6'378.35	89'313.60		95'691.95
1280.07	Behältererweiterung Reservoir Rütihof, GV v. 25.11.2011	0.00	25'905.05		25'905.05
1280.08	Kreisel Halde u. Industriezone, Anpassungen Wasser, GV v. 30.5.2008	0.00	3'000.00		3'000.00
1284	Abwasserbeseitigung	484'794.15	563'818.50	101'288.05	947'324.60
1284.07	Umlegung Abwasserleitung Bleichi, GV v. 30.5.2008	192'213.65	23'370.35		215'584.00
1284.08	Sanierung Abwasserleitung a. Siglistorferstrasse	101'288.05		101'288.05	0.00
1284.09	San. Abw.-Leitungen Sonnhalde, Schafbrünneli, Widen, GV v. 28.05.2010	112'981.05	70'136.90		183'117.95
1284.10	Investitionsbeitrag Sanierung Kanäle, GV v. 27.11.2009	53'070.00			53'070.00
1284.11	Regenbecken Dorf, GV v. 27.05.2011	25'241.40	243'931.60		269'173.00
1284.12	Kreisel Halde u. Industriezone, Anpassungen Kanalisation, GV v. 30.05.2008	0.00	8'000.00		8'000.00
1284.13	Beiträge an Erweiterung/Ausbau ARA u. Regenbecken ARA, GV v. 25.11.2011	0.00	218'379.65		218'379.65
2	PASSIVEN	4'705'807.47	11'598'113.47	11'403'869.33	4'900'051.61
20	FREMDKAPITAL	2'291'611.83	10'999'931.79	10'985'219.98	2'306'323.64
200	Laufende Verpflichtungen	1'249'732.18	10'987'410.09	10'943'247.43	1'293'894.84
2000	Kreditoren	294'449.79	6'096'842.43	5'796'254.02	595'038.20
2000.01	AHV/IV/EO/ALV/FAK	0.00	184'139.95	184'139.95	0.00
2000.02	Personalversicherungen	0.00	153'589.95	153'589.95	0.00
2000.04	Kranken- u. Unfallversicherungen	0.00	9'802.95	9'802.95	0.00
2000.06	Betriebskosten	0.00	2'705.35	2'705.35	0.00
2000.11	Lieferantenrechnungen	262'935.39	5'611'581.28	5'414'501.42	460'015.25
2000.12	Habensaldo SL-Konten	31'514.40	135'022.95	31'514.40	135'022.95
2001	Depotgelder	4'574.00	50.00		4'624.00
2001.01	Grabunterhaltsfonds J. Küng	3'574.00			3'574.00
2001.06	Kauttionen für Schlüssel	1'000.00	50.00		1'050.00
2006	Kontokorrente	557'090.64	917'836.30	978'119.40	496'807.54
2006.01	Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	557'090.64	917'836.30	978'119.40	496'807.54
2007	Steuerabrechnungskonten	349'255.60	3'773'835.60	3'926'605.25	196'485.95
2007.01	Kantonssteuern	209'256.10	3'364'256.35	3'432'678.30	140'834.15
2007.02	Reformierte Kirchgemeinde	6'999.30	71'135.90	70'021.05	8'114.15
2007.03	Römisch-katholische Kirchgemeinde	21'352.30	290'931.00	265'290.35	46'992.95
2007.04	Christkatholische Kirchgemeinde	0.00	732.70	188.00	544.70
2007.05	Direkte Bundessteuern	111'647.90	46'779.65	158'427.55	0.00
2008	Verbindungskonto alte / neue Rechnung	22'487.90	939.15	22'487.90	939.15
2008.03	Neue Aargauer Bank Baden	22'487.90	939.15	22'487.90	939.15

EWG Schneisingen **Bestandesrechnung Einwohnergemeinde**

2012

Konto	Bestandesrechnung Bilanzgliederung	Bestand per 01.01.2012	Veränderungen		Bestand per 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
2009	Uebrige	21'874.25	197'906.61	219'780.86	
2009.04	Durchlaufende Posten	21'874.25	45'452.85	67'327.10	0.00
2009.06	Verkauf Schwimmbadabonnemente	0.00	2'290.00	2'290.00	0.00
2009.51	Mehrwertsteuer Wasserversorgung	0.00	30'241.61	30'241.61	0.00
2009.52	Mehrwertsteuer Abwasser	0.00	99'543.30	99'543.30	0.00
2009.55	Mehrwertsteuer Abfall	0.00	20'378.85	20'378.85	0.00
202	Langfristige Schulden	1'000'000.00			1'000'000.00
2021	Schuldscheine	1'000'000.00			1'000'000.00
2021.03	Darlehen Ausgleichsfonds AHV/IV/EO, 11.11.2011-11.11.2021, 1.66%	1'000'000.00			1'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen		92.90	92.90	
2036	Uebrige		92.90	92.90	
2036.02	Solaranlage Turnhallendach	0.00	92.90	92.90	0.00
204	Rückstellungen	26'634.00		26'634.00	
2040	Laufende Rechnung	26'634.00		26'634.00	
2040.01	Rückstellungen des Vorjahres	26'634.00		26'634.00	0.00
205	Transitorische Passiven	15'245.65	12'428.80	15'245.65	12'428.80
2059	Uebrige	15'245.65	12'428.80	15'245.65	12'428.80
2059.01	Transitorische Passiven	15'245.65	12'428.80	15'245.65	12'428.80
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	1'914'195.64	598'181.68	374'422.70	2'137'954.62
228	Verpflichtungen	1'914'195.64	598'181.68	374'422.70	2'137'954.62
2280	Wasserversorgung	798'131.94	173'825.68	217'942.10	754'015.52
2280.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	798'131.94	173'825.68	217'942.10	754'015.52
2284	Abwasserbeseitigung	725'561.85	349'163.00	142'618.40	932'106.45
2284.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	725'561.85	349'163.00	142'618.40	932'106.45
2285	Abfallbewirtschaftung	88'238.00	14'313.00		102'551.00
2285.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	88'238.00	14'313.00		102'551.00
2288	Spezialfonds	302'263.85	20'880.00	13'862.20	309'281.65
2288.01	Ersatzbeiträge Schutzraumbauten	302'263.85	20'880.00	13'862.20	309'281.65
2289	Passivierte Abschreibungen		40'000.00		40'000.00
2289.07	Beitrag an Erneuerung Meliorationsanlagen	0.00	40'000.00		40'000.00
23	EIGENKAPITAL	500'000.00		44'226.65	455'773.35
239	Kapital	500'000.00		44'226.65	455'773.35
2390	Kapital	500'000.00		44'226.65	455'773.35
2390.01	Eigenkapital	500'000.00		44'226.65	455'773.35



Konto	Laufende Rechnung Artengliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	5'092'120.44	5'092'120.44	5'230'890	5'230'890	4'949'954.13	4'949'954.13
3	A U F W A N D	5'092'120.44		5'230'890		4'949'954.13	
30	PERSONALAUFWAND	1'308'439.45		1'368'670		1'319'029.80	
300	Behörden, Kommissionen	136'784.50		129'400		138'271.70	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	841'700.75		875'070		852'025.85	
302	Löhne der Lehrkräfte	133'953.45		157'000		137'786.90	
303	Sozialversicherungsbeiträge	76'474.15		83'000		78'628.20	
304	Personalversicherungsbeiträge	72'090.35		75'000		67'063.00	
305	Unfall- und Kranken- versicherungsbeiträge	20'509.45		19'600		19'067.45	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	1'048.95		2'000		1'607.75	
309	Uebriger Personalaufwand	25'877.85		27'600		24'578.95	
31	SACHAUFWAND	811'960.41		932'130		1'019'249.81	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	77'362.70		89'800		91'287.20	
311	Anschaffung von Mobilien	25'061.10		45'640		86'751.90	
312	Wasser, Energie Heizungsmaterialien	103'973.50		97'600		103'304.65	
313	Verbrauchsmaterialien	58'058.90		84'900		77'159.28	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	110'420.74		157'300		164'799.02	
315	Uebriger Unterhalt durch Dritte	22'366.30		27'400		29'639.35	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	11'804.00		11'100		11'156.65	
317	Spesenentschädigungen	54'108.47		47'750		43'948.35	
318	Dienstleistungen, Honorare	342'877.50		364'660		405'437.96	
319	Uebriger Sachaufwand	5'927.20		5'980		5'765.45	
32	PASSIVZINSEN	48'371.65		47'800		43'873.00	
320	Laufende Verpflichtungen						
321	Kurzfristige Schulden	7'980.00		8'000		7'125.00	
322	Langfristige Schulden	16'646.10		5'500		5'000.00	
329	Uebrige	23'745.55		34'300		31'748.00	
33	ABSCHREIBUNGEN	163'903.40		186'740		271'589.26	
330	Finanzvermögen	6'883.40		4'000		33'563.40	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschriebene	157'020.00		182'740		107'461.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche					130'564.86	
35	ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	929'473.00		844'300		779'547.90	
351	Kanton	45'302.45		24'200		32'766.45	
352	Gemeinden	884'170.55		820'100		746'781.45	
36	EIGENE BEITRAEGE	1'430'261.75		1'493'510		1'244'708.50	
361	Kanton	957'512.15		979'500		788'717.85	
362	Gemeinden	197'093.30		187'300		139'681.70	
364	Gemischwirtschaftliche Unternehmungen	55'655.00		73'480		44'080.00	
365	Private Institutionen	75'764.90		77'830		75'132.15	
366	Private Haushalte	144'236.40		175'400		197'096.80	
38	EINLAGEN	155'103.88		100'940		25'180.98	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	155'103.88		100'940		25'180.98	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	244'606.90		256'800		246'774.88	
390	Personal- und Sachaufwand	74'772.25		78'300		80'712.73	
395	Anteil Soziallasten	169'834.65		178'500		166'062.15	
4	E R T R A G		5'092'120.44		5'230'890		4'949'954.13

**RECHNUNG**
Einwohnergemeinde

Konto	Laufende Rechnung Artengliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40	STEUERN		3'647'800.65		3'619'800		3'620'670.00
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		3'480'017.85		3'460'000		3'394'489.55
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		71'774.60		65'000		50'155.20
402	Sondersteuern		19'927.40		19'800		19'853.20
403	Grundstückgewinnsteuern		50'398.00		60'000		78'698.00
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		15'617.80		5'000		67'124.05
406	Besitz- und Aufwandsteuern		10'065.00		10'000		10'350.00
41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		20'340.50		20'500		19'916.40
410	Jagdpachtzinsen						
412	Konzessionen		20'340.50		20'500		19'916.40
42	VERMOEGENSERTRAEGE		52'304.19		41'340		53'547.89
420	Banken		12'431.53		2'000		9'910.54
421	Guthaben		7'727.11		5'000		6'906.65
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)						
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		18'200.00		18'000		17'750.00
429	Uebrige		13'945.55		16'340		18'980.70
43	ENTGELTE		904'384.00		815'000		808'111.31
430	Ersatzabgaben		48'355.50		30'000		31'663.80
431	Gebühren für Amtshandlungen		53'711.45		43'000		37'006.10
433	Schulgelder		54'848.10		47'400		48'003.90
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		533'999.65		523'600		459'644.85
435	Verkäufe		9'739.30		7'200		21'628.15
436	Rückerstattungen		201'388.70		161'800		203'479.51
437	Bussen		2'341.30		2'000		6'685.00
439	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern						
45	RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		144'274.10		140'800		146'593.90
451	Kanton		4'039.40		2'000		3'969.90
452	Gemeinden		140'234.70		138'800		142'624.00
46	BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG		20'321.25		35'800		54'339.75
461	Kanton		20'321.25		35'800		43'242.00
469	Uebrige						11'097.75
48	ENTNAHMEN		58'088.85		300'850		
480	Spezialfinanzierungen		13'862.20		36'350		
489	Aufwandüberschuss		44'226.65		264'500		
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		244'606.90		256'800		246'774.88
490	Personal- und Sachaufwand		74'772.25		78'300		80'712.73
495	Aufteilung Soziallasten		169'834.65		178'500		166'062.15



RECHNUNG

Einwohnergemeinde

Konto	Investitionsrechnung Artengliederung IR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	1'912'913.75	1'912'913.75	3'175'300	119'500	868'881.60	868'881.60
	Netto Aufwand				3'055'800		
5	A U S G A B E N	1'912'913.75		3'175'300		868'881.60	
50	SACHGUETER	1'147'954.00		2'640'000		784'112.60	
501	Tiefbauten	1'021'505.45		2'540'000		784'112.60	
503	Hochbauten	74'215.05		50'000			
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	52'233.50		50'000			
56	EIGENE BEITRAEGE	240'379.65		428'700			
561	Kantone	22'000.00					
562	Gemeinden	218'379.65		428'700			
58	UEBRIGE ZU AKTIVIERENDE AUSGABEN	90'862.30		106'600		13'775.80	
581	Planungen	90'862.30		106'600		13'775.80	
59	PASSIVIERUNGEN	433'717.80				70'993.20	
590	Passivierte Einnahmen	433'717.80				70'993.20	
6	E I N N A H M E N		1'912'913.75		119'500		868'881.60
61	NUTZUNGSABGABEN, VORTEILSENTGELTE		393'717.80				70'993.20
611	Anschlussgebühren		393'717.80				70'993.20
63	RUECKERSTATTUNGEN FUER SACHGUETER						
633	Hochbauten						
66	BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG		40'000.00		119'500		
661	Kanton		40'000.00		119'500		
69	AKTIVIERUNGEN		1'479'195.95				797'888.40
690	Aktivierte Ausgaben		1'479'195.95				797'888.40

Einwohnergemeinde Schneisingen
Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

Objekt	Ortslage	Zone	Parzelle Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m2 Ende Jahr	Erwerb/Erstellung		Art der Nutzung	Fremdmieten pro Jahr	Mutationen in m2			Gebäudeschätzung in Fr. und andere Bemerkungen				
						Jahr	Preis			Anfangs Jahr	Zuwachs	Abgang					
Strassenflächen	Dorfgebiet	div.	div.		249'989					249'989	0	0					
Gemeindehaus/ Anbau und Mehrzweckgebäude	Mitteldorf	Oe	609	65	5'153	1898	unbekannt	Verwaltung/ Kindergarten/ Vereinslokale Spritzenhaus Feuerwehrlokal Zivilsch./Bauamt	5'850	5'153			2'393'000				
				108			20'000										
				264			1'300'000										
Friedhofanlage	O'Schneisingen	Oe	573	-	5'197	1967	Vermessung	kirchl. Bedürfn.		5'195							
Abdankungshalle	O'Schneisingen	Oe	-	57		1977		kirchl. Bedürfn.					255'000 (Baurecht)				
Schulhaus und Turnhalle	Ämmert	Oe	820	332	17'420	1965	Zusammenlegung	Schule Turnhalle		17'422			1'002'000				
				333									813'000				
Wasserreservoir	Moos		224	317	1'114	1969	8'856	Wasserversorg.	12'350	1'107			119'000				
Zwischenreservoir	Schülberg			318				Wasserversorg.					15'000 (Baurecht)				
Wasserreservoir	Risiloo		1029	514	1'380	1975	25'470	Wasserversorg.		1'415			374'000				
Wasserreservoir/ Pumpwerk Acker u. Wiese Acker u. Wiese	Rüthof, Siglistorf			7		1966	1'250	Wasserversorg.					5'900 (Baurecht 500 m2)				
				Zilacher	462	-	316							1998	- Pacht	-	320
				Zielacher	463	-	51							1998	- Pacht	-	51
0	Hörnirain		95	-	1'832	1921	Bereinigung	Wald		1'832							
Wald	Egg		374	-	8'202	1921	Bereinigung	Wald		8'181							
Wald	Steigrüebli		199	-	3'023	1921	Bereinigung	Wald		3'023							
unkultiv. Gebiet	Wydemer Erle		403	-	1'295	1921	Bereinigung	keine		1'295							
T o t a l					294'972				18'200	294'983	0	0					